3538

EPPENDORFER BÜRGERVEREIN VON 1875

der Eppendorfer

Der Winterhuder

Neues und Interessantes aus den Stadtteilen mit Charme • Juli/August 2018

Foto: Thomas Domres

Neugestaltung der Eppendorfer Landstraße

Seite 11

White Dinner
am 28. Juli 2018

White Dinner
am 18. August 2018

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

Bei Fragen wenden Sie sich an die Vorstandsmitglieder. Weitere Infos finden Sie unter **https://der-eppendorfer.de** und **https://facebook.com/ebv1875/**

Mitgliederabend

Sommmerpause vom **1.7.-4.9.2018**
10.9.2018 um 18.00 Uhr - UKE: Vortrag Blut - ein besonderer Saft
8.10.2018 um 19.00 Uhr - Weltmädchentag: Vortrag von Plan Deutschland
12.11.2018 um 19.00 Uhr - Lesung :"mit 70 in die Wanten"
3.12.2018 um 15.00 Uhr - Adventfeier für Mitglieder

Stammtisch

31.7.+28.8.2018 um **19.00 Uhr**, Restaurant „Mario"

Ausflug „Matjes"

Brigitte Schildt, s.Text , **13. Juli 2018 Glückstadt**. TP: U-Bahn Kelle um **11.30 Uhr; verbindl. Anmeldung bis 10.7. bei H.Weibchen 520 82 63!!**

Bowling

B.Schildt, Tel. 513 33 34. **13. August** um **14.00 Uhr**, US-Fun Bowling, Wagnerstr. 2 - im Juli ist die Anlage wegen Umbauarbeiten gschlossen. **- zur Zeit nur für Mitglieder -**

EBV-Frühschoppen

4. August 2018 ab 11.00 Uhr m. verbindl. Anmeldg. bis **20. Juli 2018** - siehe Text

Rufnummern

Bürgertelefon 040-115 • Polizei PK 23 Tel. 42865-2310 • Polizeinotruf 110 - Feuerwehr 112 • Stadtreinigung Hamburg:Hotline „Saubere Stadt", 040-2576 1111 • mail:info@srhh.de
Störungs- und Schadensmeldung für Lichtsignal und Beleuchtungsanlagen: Hamburger Verkehrsanlagen,Tel. 80609040, mail: einsatzleitung@hhva.de
Defekte Straßen, Laternen, Bänke, Schilder usw.: Meldemichel: www.hamburg.de/melde-michel/

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder,

die gemäß DSGVO namentlich nicht genannt werden wollen!
Seien Sie herzlich willkommen und fühlen Sie sich bei uns wohl!

Liebe Leserinnen und Leser in Eppendorf und Winterhude,

ich freue mich, dass ich mich Ihnen als designierte Bezirksamtleiterin in Hamburg-Nord und damit als Nachfolgerin von Harald Rösler vorstellen darf, der Ende Juni in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet worden ist. In über 30 Jahren in der Hamburger Verwaltung hat mich mein beruflicher Weg vom Träger der gesetzlichen Rentenversicherung über die damalige Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales zuerst nach Hamburg-Mitte und schließlich in das Bezirksamt Hamburg-Nord geführt. Hier war ich seit dem Herbst 2010 als Dezernentin für Soziales, Jugend und Gesundheit tätig. Auch privat fühle ich mich mit dem Bezirk und seinen Menschen sehr verbunden, u.a. hatte ich in Barmbek meinen ersten Hamburger Wohnsitz. Insoweit kenne ich die Stadtteile, Strukturen, viele der relevanten Themen als auch das Bezirksamt bereits recht gut und übernehme nun mit viel Motivation das neue Amt.
Die allgemeinen Entwicklungstrends für Hamburg spiegeln sich ohne Ausnahme in Eppendorf und Winterhude wider: Die Einwohnerzahl wächst, wir erreichen ein höheres Lebensalter, es kommen aber auch viele junge Menschen und die gesellschaftliche Zusammensetzung wird bunter. Daraus ergeben sich Potenziale, aber auch Herausforderungen und es gibt viel zu tun, um den Bezirk zukunftsfähig und lebenswert mit zu gestalten. Zu den Topthemen gehören dabei u.a. bezahlbarer Wohnraum für alle Zielgruppen, das Mitwachsen sozialer und sonstiger Infrastruktur, Grünerhalt, neue Mobilitäts- und Verkehrskonzepte, aber auch Inklusion und Integration in allen Facetten. Dabei sind die Voraussetzungen, Erfordernisse und Möglichkeiten in den Stadtteilen durchaus sehr unterschiedlich und mit Blick auf knappe Flächen, sonstige Ressourcen sowie unterschiedliche Prioritäten können schnell Konkurrenzen und Interessenkonflikte auftreten. Deshalb braucht es neben guten Fachkonzepten und Strategien immer den konkreten Blick ins Quartier und den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern für kluge Vor-Ort-Lösungen. Ich freue mich deshalb sehr auf den regen Austausch mit Ihnen im Stadtteil und ein erfolgreiches Zusammenwirken für die weitere Entwicklung von Winterhude und Eppendorf.

Ihre
Yvonne Nische

Wir machen Ferien

Wir wünschen allen Mitgliedern, Lesern und Inserenten eine schöne Sommerzeit.
Unser Büro ist in der Zeit vom **1.7.-4.9.2018** nicht besetzt, telefonisch ist der Anrufbeantworter eingeschaltet. In dringenden Fällen senden Sie uns eine Mail an: Vorstand@EBV1875.de oder an die Ihnen bekannten Vorstandsmitglieder.

EBV-Vorstand

EBV Grillabend?

Der diesjährige Grillabend im August fällt aus. Dafür bieten wir den EBV-Mitgliedern am **Sonnabend, den 04.08.2018 ab 11.00 Uhr** einen Frühschoppen mit Imbiss an, und zwar in unserem Büro, Schedestraße 2. Mitglieder, die an diesem Frühschoppen teilnehmen wollen, melden sich bitte bis zum **20.07.2018** verbindlich an.

Anmeldung: **bis 12.7. 2018** bei Günter Weibchen, Tel. 040-5208263
ab 13.7. 2018 bei Brigitte Schildt, Tel. 040-513 33 34

Grund: Es müssen Speisen und Getränke eingekauft werden. Die Kosten betragen pro Person € 5,00. Der Kostenbeitrag ist vor Ort zu bezahlen. Wir benötigen noch freiwillige Helfer, z.B. bei der Imbisszubereitung. Wer also helfen will, kann sich auch bei uns melden. Die Helfer sollten dann **ab 9.30 Uhr** im Büro sein. Der Frühschoppen findet bei jedem Wetter statt, bei Sonnenschein draußen und bei Regen „unter Dach", da ausreichend Platz vorhanden ist. Wir hoffen auf rege Beteiligung.

Der Vorstand

In eigener Sache

Aufgrund der EU-Datenschutzgrundverordnung, die am **25. Mai 2018** in Kraft getreten ist, und dem EBV-Vorstand noch nicht alle Einwilligungserklärungen bezüglich Internet-Veröffentlichung vorliegen, wird die aktuelle Geburtstagsliste für den Zeitraum vom **11. Juli bis 9. September 2018** ausgesetzt und nicht in unserer Zeitung „der Eppendorfer" und „der Winterhuder" erscheinen.

Der Vorstand

Eppendorfer Landstraßenfest Juni 2018

Das diesjährige Landstraßenfest war ein Erfolg für den EBV. Unser Schild: „Wir suchen Sie!“ hat viel dazu beigetragen, dass gute und interessante Gespräche geführt wurden. Ein Bonbon erhielten wir durch die Spontanität einiger Besucher unseres Standes, die vor Ort neue Mitglieder wurden. Die Standbesetzung war sehr gut organisiert worden und einige der neuen Mitglieder aus 2017/2018 waren aktiv dabei. Wenn sich auch manch einer an der Alterseingrenzung gestossen hat, so fühlten sich dennoch viele Besucher des Festes angesprochen. Der Kontakt zu den anderen Ausstellern unter dem Motto „Eppendorfer Leben“ war ebenfalls erfolgreich.

Es waren zwei besonders aktive Tage, und ich danke allen, die tatkräftig am Gelingen unserer Veranstaltung mitgewirkt haben.

Brigitte Schildt, 1. Vorsitzende

Auf gute Nachbarschaft

Wer kann mir einen Tapeziertisch fürs Wochenende leihen? Habe Bücherregale zu verschenken. Wer hat Lust auf Doppelkopf? So lauten typische Anfragen, die über die Community von nebenan.de ausgetauscht werden. Teilen, helfen, schenken, informieren, kennenlernen ist angesagt. Und zwar meist recht schnell. Karla C. aus der Münsterstraße geht noch einen Schritt weiter: Die Medizinstudentin hat im Juni bereits zum 23. Nachbarschaftstreff geladen, diesmal zum Picknick im Hayns-Park. „Vor gut zwei Jahren waren wir noch 12 Leute“, erinnert sich Karla. Seitdem haben Treffen in Cafés, Bars und Restaurants stattgefunden. Die 28-jährige organisiert gerne. Sie hat die Planung der Treffs daher „einfach mal in die Hand genommen“. Unentgeltlich. Im digitalen Zeitalter, wo viele – vor allem jüngere Menschen – nur noch per Smartphone kommunizieren, schafft sie seitdem echte Begegnungen. Nachbarn können sich, wenn sie wollen, in die Augen sehen und ins Gespräch kommen. Als im Januar auf mehreren Klingeltableaus Gaunerzeichen auftauchten, tauschten sich die Eppendorfer Nachbarn über Erfahrungen und Vorgehen aus und alarmierten die Polizei.

Sonntags um 9 geht Karla laufen: mit Gleichgesinnten an der Alster entlang bis nach Wellingsbüttel, eine ihrer Lieblingsstrecken. Die Studentin: „Viele Nachbarn habe ich jetzt kennengelernt, ins Herz geschlossen und merke, wie oft sich die Wege im Alltag doch kreuzen.“ Nebenan.de ist ein Berliner Start-Up-Unternehmen, das derzeit von einem Verlag und einem Risikokapitalgeber finanziert wird. In unserem Stadtteil gibt es die Netzwerke „Eppendorf-UKE“ (761 Aktive) und „Eppendorfer-Marktplatz“ (302 Aktive), „Eppendorf Nord“ (251 Aktive) und „Eppendorfer Park“ (361 Aktive). Teilnehmende erscheinen mit Vor- und Nachnamen. Alles kostenlos. Wer dabei sein möchte, kann sich anmelden unter: https://nebenan.de/register/zitti-sedza.

Text: Hans Loose; Fotos: nebenan.de

AUS DEM INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine	2
Neue Bezirksamtleiterin	2
EBV-Grillabend?	2
Eppendorfer Landstraßenfest	3
Auf gute Nachbarschaft	3
Der Matjes ruft	4
Monopteros	4
Tombola für guten Zweck	5
Das kleine Schwarze	5
Bärtiger Seemann zu Gast	6
Flüchtlingsunterkünfte	6
Flohmarkt Frickestraße	7
White Dinner	7
Umbau Eppendorfer Markt	8
Grill-Zeit	8
Gelbes Blinklicht	9
Allgemeine Termine	10+11
Bahnhof Kellinghusenstraße	12
Festungstage	12
Warenauszeichnung	13
Martinistraße	14

Winterhuder Bürgerverein

Kosta geschlossen	14
Weisses Dinner	15
Sommerausfahrt	16
Lenken und Denken	16
Kräuterwanderungen	16
Feuerwhrtag	17
Fußballweltmeisterschaft	17
Geburtstage	17
Hamburger Puppentheater	18
Ökologie im Stadtpark	18
Mieterschutz	18
Sichere Schulwege	19

Urlaub ist die Fortsetzung des Familienlebens unter erschwerten Bedingungen.
Autor unbekannt

IMPRESSUM

der EPPENDORFER
der WINTERHUDER

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Schedestr. 2, 20251 Hamburg, Tel.: 040 / 46 96 11 06
EBV1875@t-online.de
und
Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V.
Fiefstücken 24, 22297 Hamburg
redaktion@winterhuder-buergerverein.de
V.i.S.d.P.:
Brigitte Schildt, Jenspeter Rosenfeldt
Redaktionsteam:
Brigitte Schildt, Ekkehard Augustin, Günter Weibchen, Oliver Lay, Kirsten Reuter, Hans Loose, Hans-Helmut Homann, Marion Bauer, Jens-Peter Rosenfeldt, Dietrich B, Magnussen, C.Seyfarth, Carsten Gerloff
Jeder Verfasser trägt die Verantwortung für seinen Beitrag. Leserbriefe und eingesendete Artikel spiegeln nicht die Meinung des EBV wieder.

Erscheinungsweise:
monatlich zum Monatsbeginn.
Auflage z.Zt. 10.000 Exemplare im Abonnement und Auslage.
Jahresabonnement EUR 24,00.

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Verlag:
Verlag B.Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg
Tel.: 040 / 45 36 06
Anzeigen:
Mathias Schürger Tel. 040 / 45 36 06
E-Mail: verlag-b-neumann@t-online.de
Ulla Kleinfeld, Tel. 040 / 54 76 57 59
Druck:
DMS Offsetdruck, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg
Für Mitglieder des EBV ist der Kaufpreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Es gilt die Preisliste vom August 2017
Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung?
Bitte informieren Sie uns!

Eppendorfer Bürgerverein von 1875
Schedestr. 2 • 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06, Zuweg Hintereingang
Schedestr. im Souterrain
Neue website: **https://der-eppendorfer.de**
Facebook: **https://facebook.com/ebv1875**
Unter diesen Adressen finden Sie unsere aktuellen Termine und die Zeitschrift „der Eppendorfer/der Winterhuder“ zum Lesen und Downloaden.
E-Mail-Adressen nach Themen:
Vorstand@EBV1875.de • Redaktion@EBV1875.de

Bankverbindung: Commerzbank
IBAN:DE42200400000325800100
BIC: COBADEFFXXX

Vorstand:
1. Vorsitzende: Brigitte Schildt
B.Schildt@EBV1875.de
2. Vorsitzender: Günter Weibchen
G.Weibchen@EBV1875.de
Festausschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt
1. Schriftführer: (komm.) Hans-Helmut Homann
H-H.Homann@EBV1875.de
Korrespondenz,Protokolle
2. Schriftführer: Hans-Helmut Homann
Protokolle
Schatzmeister: Heinz Lehmann
H.Lehmann@EBV1875.de
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs
Beisitzer:
Ekkehard Augustin
E.Augustin @EBV1875.de
Kommunales
Marianne Dodenhof
M.Dodenhof@EBV1875.de
Festausschuss, besondere Anlässe
Kirsten Reuter
K.Reuter@EBV1875.de
Redaktion, besondere Anlässe
Ernst Wüsthoff
E.Wuesthoff@EBV1875.de
besondere Anlässe
Herma Rose
Glückwünsche

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände…
Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

Wir trauern um

ein verstorbenes Mitglied und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Hallo Matjes-Friends - Glückstadt und der Matjes ruft!!

Angemeldet sind wir am **13.7.2018 um 13.15 Uhr** im Restaurant „Kandelaber“, am Marktplatz. Bei gutem Wetter kann man sich draußen ein schattiges Plätzchen suchen, ansonsten sind im Restaurant einige Tische für uns reserviert. Es gibt Matjesvariationen von klassisch bis exotisch und auf dem Büfett gibt es 7 verschiedene Matjeszubereitungsarten mit 10 leckeren Saucen. Die Preise variieren von € 14,90 pro Portion bis € 19,50 für Büfett „satt“. Wer absolut kein „Matjesliebhaber“ ist, aber mit dabei sein möchte, für den serviert die Küche auch andere kulinarische Fisch- oder Fleischgerichte. Verbindliche Anmeldung bis zum **10. Juli 2018 unter 520 82 63 (H.Weibchen)** oder **per mail: schildt.b@web.de**
Treffpunkt: U-Bahn Kelle **11.30 Uhr,** ab

Hauptbahnhof **12.06 Uhr**, Gleis 13 Abschnitt D-F, RB 61, Ankunft Glückstadt: **12.50 Uhr**. Fahrkosten werden anteilig berechnet. Übrigens, das ist der letzte Ausflug vor der Sommerpause!
Gäste sind herzlich willkommen!

B.S.

Monopteros

Und schon wieder stehe ich in den Schlagzeilen. Kann ich mich jetzt auf die Zukunft freuen, nachdem ich schon fast bröckelnd den Winter mit der langen Frostperiode überlebt habe? Sanierung ist so ein wunderbares Gefühl. Endlich, es wurde aber auch „höchste Eisenbahn“. Ich hatte schon befürchtet, als Mahnmal meine Zeit hier zu fristen. Wenn ich mich allerdings so von oben bis unten genauer betrachte, muss ich feststellen, dass es nicht einfach sein wird, mich sorgsam und nachhaltig zu sanieren. Zumal ich neulich feststellen mußte, dass man mich an einigen Stellen angebohrt hat, sozusagen probeweise. Das beutet wohl nichts Gutes! Neues Gutachten? Warten wir es ab. Jetzt bin Ich der Star, eingehüllt wie seinerzeit der Reichstag in Berlin, nur nicht von dem bekannten Künstlerpaar Christo und Jean-Claude.

Extra aus Burgwedel sind sie gekommen, um meinen Wert zu erhalten. Na, das wird einiges kosten, bis ich wieder der alte Neue bin. Und wie werde ich dann endgültig aussehen?
Werde ich wieder ganz in weiß gestrichen oder erhalte ich einen besonderen Farbschmuck? Auf dem letzten Straßenfest 2017 in der Schuback-, Erika- und Eppendorfer Landstraße beim „White Dinner“ war man sehr großzügig mit den Spenden. Natürlich haben die Gäste auch einen Gegenwert erhalten. Eine Goldschmiedin aus der Erikastraße hat Armbänder mit meinem Konterfei kreiert. Das war der „Renner“, und „ich“ ging reissend weg. Und so kam eine erstaunlich hohe Summe zusammen, die jetzt für mein gutes Aussehen sorgen soll.
Übrigens, diese Armbänder sind immer noch zu haben. Auch wenn es vermutlich noch lange dauern wird, freue ich mich jetzt schon auf den Tag, wenn ich der Öffentlichkeit im neuen Outfit präsentiert werde.
Schön wäre dann auch, wenn die Grünanlage um mich herum immer stets sauber bleibt, auch nach den Grillabenden in lauer Sommerluft. Liebe Besucher des Haynspark, eine große Bitte habe ich an alle, die die Abende dort verbringen: Räumt euren Müll weg, dass die Grünanlagen auch für andere Erholungsuchende nutzbar sind. Es stehen Container für Verpackungen und Flaschen bereit. Bitte denkt an die Natur und Umwelt! Danke im voraus!

M.i.Hp.

MITGLIED WERDEN

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ E-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: einmalige Aufnahmegebühr ab € 3,00
Einzelperson monatl. Beitrag ab € 3,00, Paare ab € 4,00 und Firmen ab € 5,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige Sie bis auf Wiederruf, meinen Beitrag

☐ jährlich von meinem Konto einzuziehen

IBAN (22 Stellen) _____

BIC (8-11 Stellen) _____

Datum _____ Unterschrift _____

Die Hege Helping Hands - Tombola für einen guten Zweck

Traditionsgemäß fand auch in diesem Jahr am ersten Juni-Wochenende wieder das Eppendorfer Landstraßenfest statt. Bei angenehmem Wetter konnte man hier an diversen Flohmarktständen bummeln, Livemusik genießen und dabei verschiedenstes Essen ausprobieren.

Wie auch in den letzten Jahren haben wir - die *Hege Helping Hands* vom Gymnasium Eppendorf - dort wieder eine Tombola mit mehr als 4000 Preisen veranstaltet. Erstmalig konnten wir mit dem Slogan „Jedes zweite Los gewinnt“ an den Start gehen. Die beiden Hauptpreise waren in diesem Jahr ein Iphone X und ein Ipad Pro. Die heiß begehrten Gewinne gingen in diesem Jahr an zwei Schülerinnen unserer Schule, doch auch sonst war bei den zahlreichen unterschiedlichen Preisen sicherlich für jeden etwas dabei.

Dank des großen Engagements von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern sowie fast 100 Schülerinnen und Schülern konnten wir insgesamt 9500 Euro einnehmen und bereits am Sonntagnachmittag verkünden, dass alle Lose verkauft wurden. Der Erlös geht in diesem Jahr an unser Projekt „Vulamasango“, ein Waisenhaus in Kapstadt, das wir im Herbst mit einer Gruppe aus engagierten Schülern und Lehrern besuchen werden, um dort tatkräftig beim Anlegen eines Gartens sowie dem Bau eines Gewächshauses mitzuwirken, damit sich das Waisenhaus in den nächsten Jahren immer mehr selbst versorgen kann.

Alles in allem war es also definitiv eine gelungene Aktion, und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Yvonne Böcker

„Das kleine Schwarze“

so heißt der Titel des Filmes über Coco Chanel, gesehen anlässlich einer Vernissage der Haute Couture in den Räumen der Familienbildung, Eppendorf Ende Mai. Frau Amelingmeyer, Leiterin der FBS und Frau Krebuehl luden zu dieser Veranstaltung ein. Einige der Teilnehmerinnen und Kursleiterinnen aus der Kreativwerkstatt „eine Welt aus Stoff und Faden“ waren anwesend. Die eigenen Ideen umsetzen und aus einfachen Stoffresten tragbare Kleidung zu zaubern, ist bewundernswert. Viele Exponate waren bereits vom Fotografen, H.Bothmann, ins richtige Licht gesetzt. Ein besonders elegantes Kleidungsstück fand mein großes Interesse. Schick, zeitlos, womöglich sogar selbst entworfen, aus „altem“ Gardinenstoff zugeschnitten und genäht, wie man mir hinterher verriet. Es ist ein wahres Meisterstück. Das hätte sicherlich auch auf dem Laufsteg der Modedesigner für Aufsehen gesorgt. Der Film (Arte) war sehr interessant und aufschlussreich, zumal sich viele andere Designer auch an das „Schwarze“ herangetraut hatten. Die Models trugen die Kleider mit einer Leichtigkeit vor, aber die Modelle waren sicher nicht für jedermann tragbar. Mit dem kleinen Schwarzen, nach der Art von Coco Chanel, sieht Frau zu allen Veranstaltungen und Festlichkeiten stets elegant gekleidet aus.

Wir wünschen dem Team der Kreativwerkstatt gute Ideen, viel Geschicklichkeit und Freude am Nähen. Ein altes französiches Sprichwort sagt: „Hab Geduld, alle Dinge sind schwierig, bevor sie einfach werden.“ Dann stellt sich auch der Erfolg ein.

Viel Glück!

B.S.

Bärtiger Seemann zu Gast bei der Haspa

In der Aktionswand der Haspa-Filiale am Eppendorfer Marktplatz 5 geht es in diesen Wochen maritim zu. Der Seemann ist dort in einer Bilderserie vor Anker gegangen: Mal steht er am Hafenrand, mal am Flussufer oder auch in der Heide. „Ich bin sehr froh, dass der ungewöhnliche Künstler Milchbengel Ultra seine Werke bei uns präsentiert“, sagt der stellvertretende Filialleiter André Brinkmann. Denn der Künstler gilt noch als Geheimtipp in Galerien und Wohnzimmern unserer Stadt. Milchbengels Leidenschaft ist das „Upcyclen“ (Aufwerten) alter Gemälde, die zu Tausenden in den Kellern und Trödelläden verstauben. „Meine Motive kann sich auch ein stilbewusster Werbeagenturgründer ins Büro hängen“, sagt der Künstler schmunzelnd, der auf seiner Visitenkarte nicht einmal eine Telefonnummer stehen hat.

André Brinkmann Bild v. H.L

Milchbengel Ultra ist in guter Gesellschaft. Auf der Haspa-Stadtteilwand haben bisher u. a. das Kulturhaus ausgestellt, ein Waxing- und ein Fotostudio. Jeden Monat ein anderer Nachbar. Brinkmann ergänzt: „Wir laden alle Vereine und Initiativen aus dem Stadtteil ein, unsere Aktionswand zu nutzen.“ (Kontakt: 040 - 3579-2231)

HL

Das 1 x 1 des Onlinebanking.

Der nächste Workshop findet am Donnerstag 09.08.2018 um 10.00 Uhr statt. Die Plätze sind begrenzt.

- Sind Sie über 65 Jahre?
- Sie möchten aktiv an der Zukunft teilnehmen?
- Ihre Bankangelegenheiten erledigen, wann und wo Sie wollen?
- Und Ihre Kontobewegungen immer im Blick behalten?

Dann melden Sie sich jetzt zu unserer nächsten Veranstaltung an.

Haspa Filiale Grindelallee
Ansprechpartner: Anja Mäurer
Telefon: 040 35 79-70 57

wege aus der einsamkeit e.V.

Meine Bank heißt Haspa.

Haspa
Hamburger Sparkasse

Flüchtlingsunterkünfte an der Loogestraße

Eigentlich sollte in diesen Tagen der Spatenstich für die Flüchtlingsunterkünfte an der Loogestraße beginnen. Auf dem Stand „Eppendorfer Leben“ bei der Initiative „Welcome to Eppendorf“ erhielten wir die Information, dass sich der Baubeginn aus folgenden Gründen verzögert:

1. Das Erschütterungsgutachten fehlte. Es konnte aufgrund der langen Frostperiode noch nicht erstellt werden, ist aber erforderlich. Ein Gutachter muss vor Baubeginn bestätigen, dass die geplanten Sicherungsmaßnahmen ausreichen. Sonst müßte nachgerüstet werden.
2. Die Planung für die Bauphase bezüglich Baum- und Buschbestand musste angepasst werden. Eine neue Lösung sei gefunden, für die möglichst wenige Pflanzen umgesetzt oder entfernt werden sollen. Ggfs. erfolgt eine Nachpflanzung.

Die Inbetriebnahme ist für das 1. Quartal 2019 **vorgesehen.**

Redaktion

GOERNE-APOTHEKE
OLAF HANSEN e.K
Goernestraße 2 / 20249 Hamburg
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

Flohmarkt in der Frickestrasse

Schnäppchenjäger aufgepasst! **Am Samtag, den 1. September 2018** veranstaltet die Vaterstädtische Stiftung in Eppendorf wieder ihren Stiftungsflohmarkt. Auf dem Freigelände vor dem Oppenheim Wohnstift in der **Frickestr. 26** werden unter dem Motto: Kitsch, Kunst und Kurioses eine Vielzahl von besonderen Fundstücken feilgeboten, die in den letzten Jahren bei Wohnungsauflösungen und durch Spenden gesammelt wurden. Aber auch Anwohner aus dem Quartier haben die Möglichkeit, dort mit einem eigenen Standplatz teilzunehmen und so das Angebot zu erweitern. Bei Interesse melden Sie sich beim Hauswart der Stiftung unter **040- 47 62 25.**

An Unterhaltung und das leibliche Wohl wurde ebenfalls gedacht. Ein Kaffeezelt, eine Grillstation und ein Bierzelt stehen bereit und warten auf hungrige und durstige Gäste. Musikalisch sorgt die Band Mess o' Blues mit heißem Rhythm n' Blues auf einer Live-Bühne für ordentliche Stimmung. Wer also Lust und Zeit hat, sollte dort unbedingt mal vorbeischauen. Die Veranstaltung beginnt um **10 Uhr** und endet gegen **19 Uhr.**

Vaterstädtische Stiftung

White Dinner 2018

Delikate

Auch in diesem Jahr findet das „Original aus Paris" in Eppendorf in der Schubackstr. statt, Gastgeber sind Delikate und das Restaurant Schuback. Termin: **18. August 2018, ab 18.00 Uhr.**

Interessierte können sich anmelden im Internet unter: Delikate me. Dort erfährt man alles, was für das Fest nötig ist. Angefangen vom Picknickkorb, Tisch und Stühle, Tischdecken und Geschirr, Wunderkerzen, Windlichter, Deko, Blumen - natürlich alles in Weiß gehalten - auch die Kleidung an diesem besonderen Abend.

Ein aussergewöhnliches, sommerliches Picknick mit Nachbarn, alten und neuen Freunden und der Familie unter freiem Himmel. Als Charity Dinner für Eppendorf Nord veranstaltet, kommt man zusammen zum Kennenlernen, Lachen, Fröhlichsein, gemeinsam Essen und Trinken, „große" und „kleine" Leute. Die diesjährige Sammelaktion könnte unter dem Motto stehen: „Für die Nachbarschaft aus der Nachbarschaft. Nachhaltigkeit, Frieden und Ressourcen". Weitere Vorschläge und Anregungen sind erwünscht.

Auf dem Fest in 2017 wurde großzügig für den Erhalt des Monopteros im Haynspark gespendet.

Als kulinarische Unterstützung gibt es am 18.8. für jeden Teilnehmer auf Brote unter dem Stichwort „white dinner" 10 % Rabatt. Im Schuback-Restaurant können Teilnehmer einen weißen oder roten Wein oder auch eine Pizza unter dem Stichwort „white dinner" mit 10 % Rabatt bekommen.

Bisher haben sich erst 37 Personen angemeldet, aber mehr als 392 sind interessiert. Frühe Meldung - gutes Plätzchen.

Das weisse Dinner ist KEINE werbliche oder kommerzielle Veranstaltung, sondern entsteht aus der Kreativität der Teilnehmer.

Wir wünschen den Organisatoren und Teilnehmern ein besonders schönes Fest bei sommerlichen Temperaturen.

Redaktion

Quelle für Text Internet: de-de.facebook.com/events/

Abschlußveranstaltung: Umbau Eppendorfer Markt

Am 25.Mai war es endlich soweit. Die Planungsgesellschaft "Tollerort" stellte nach fast einem Jahr Planung und intensiver Beteiligung der Öffentlichkeit, die nunmehr endgültige Fassung zur Umgestaltung des Eppendorfer Marktplatzes vor.

Das Ergebnis mutet nach Kenntnis des letzten Standes vom Herbst letzten Jahres etwas überraschend an. Die damals favorisierte Verlegung der Bushaltestelle in eine Art Busbahnhof auf dem nördlichen Teil des Eppendorfer Marktes ist "vom Tisch" ebenso die angedachte Öffnung der Ludolfstraße für den Gegenverkehr. Jetzt sehen die Pläne vor, die Bushaltestelle am jetzigen Standort zu belassen.

Die mittige Haltestelleninsel wird verlängert, für 2 Gelenkbusse und einen "Solobus" verbreitert. In der Mitte zwischen den beiden Busspuren in der Haltestelle wird eine dritte Fahrspur angelegt, die für Radfahrer in südlicher Richtung und auch für überholende Busse gedacht ist. Dafür musste eine Fahrspur in Richtung Norden geopfert werden. Es ist in Zukunft nicht mehr möglich, aus der Eppendorfer Landstraße Richtung Lokstedter Weg zu fahren.

Die Haltestelle erhält eine neue zusätzliche Fußgängerampel direkt am Südende der Verkehrsinsel. In der Heinickestraße sind ebenfalls zwei neue Ampeln, am Beginn, um zum nördlichen Teil des Marktes zu gelangen und am Ende, hinter der Kreuzung Hahnemannstraße. Sie sind notwendig geworden, weil die Fahrradwege völlig neu und als ganzheitliche Planung mit eingeflossen sind. Die Ludolfstraße wurde so geordnet, dass auf der Südseite, also vor den Wohnhäusern endlich ein Radweg in "die richtige" Fahrtrichtung gebaut wird und die Radfahrer in Höhe der Hahnemannstraße die Heinickestraße überqueren können. Die Haltestellen werden größer und barrierefrei ausgebaut. Das sind in groben Zügen die wesentlichen Änderungen.

HHH

Und wie geht es dann weiter?

- Entwicklung einer Detailplanung auf Grundlage des Verkehrskonzeptes aus dem Beteiligungsverfahren.
- erste Verschickung - Abstimmung mit den Trägern Öffentlicher Belange
- vorauss. Vorstellung der ersten Verschickung im Regionalausschuss
- Abwägung der Stellungnahmen aus dem Vergleichsprozess
- Schlussverschickung

Im Herbst 2018 erfolgt die weitere Bearbeitung durch ein neues Ing.-Büro. Die LSBG strebt den Baubeginn im Herbst 2019 mit Fertigstellung in 2020 an. Eine Frage bleibt m.E. aber im Raum: Was wird sein, wenn es keine Zustimmung seitens des Regionalausschusses für diese Variante gibt?

B.S.

Sommer – Zeit des Grillens

Aaaaaach, herrlich dieses Wetter! Sommerzeit ist Urlaubszeit. Sommerzeit ist aber auch Grillzeit! Wenn ich diesen Duft von gegrillten Würstchen und Fleisch rieche, kriege ich natürlich sofort Appetit.

Die Zeit des Grillens macht sich auch extrem durch das Verhalten einiger Männer bemerkbar. Sie laufen plötzlich zur Höchstform auf, können gar nicht schnell genug ihre schicke Grillschürze mit dem großen Bullen auf dem Bauch zur Schau stellen. Stets haben unsere Männer die Grillzange in der Hand, in der anderen ein Bier, der Grill ist im Dauerbetrieb und dieses glückselige Lächeln kommt nur beim Wenden des Fleischguts zustande. „Kommt doch heute Abend rum…wir grillen!" Ein beliebter Satz in dieser Jahreszeit. Es ist ja auch so toll unkompliziert. Man(n) hat das Gefühl, im Haushalt geholfen zu haben, Töpfe bleiben im Schrank, ein paar Teller, Besteck und gut ist. Ach ja, der Herd muss auch nicht geschrubbt werden - nur der Grill, aber das hat Zeit bis zum nächsten Barbecue. Also am nächsten Tag. Natürlich ist das Grillen auch so beliebt, weil es diese richtig schicken Grills gibt mit Guckfenster, Ablage links und rechts und Temperaturregler und was weiß ich nicht alles.

Es gibt aber auch Nachbarn, die das Grillen stört. Es wird viel diskutiert, ob und wenn ja, welcher Grill wo wie lange und wie oft erlaubt ist. Nicht selten enden solche Überlegungen beim Anwalt und anschließend beim Richter. Schade eigentlich. Denn Grillen macht doch Spaß. Natürlich ist es nicht schön, wenn der Nachbar ständig in einer Qualm-Wolke sitzt, dann ist es natürlich kein Vergnügen. Aber ich bin mir sicher, wenn jeder ein bisschen Rücksicht auf den anderen nimmt und Toleranz kein Fremdwort ist, sollte es keine Probleme geben. Ich habe zwar neulich mitbekommen, als eine wütende Nachbarin eine kleine Gruppe auf dem Nachbargrundstück darauf hinwies, sie sei Vegetarierin und der Gestank von gegrilltem Fleisch verursache bei ihr Übelkeit. Sie würde hier alle, alles und jeden verklagen. Die Leute schlugen ihr vor, doch auf ein paar Grilltomaten dazu zu kommen. Sie tat es anfangs sehr zögerlich, aber nach ein paar netten Grillabenden war sie sehr gern dabei, brachte ihr lecker zubereitetes Gemüse mit und war glücklich, so nette Nachbarn zu haben. So kann es kommen! Fazit:: Toleranz und Rücksicht haben noch niemandem geschadet!

K. Reuter

Gelbes Blinklicht für mehr Sicherheit

Fußgänger*innen können die gefährliche Kreuzung Martini-/Tarpenbekstraße jetzt sicherer überqueren. Die Hamburg Verkehrsanlagen GmbH hat ein leuchtend gelbes Blinklicht angebracht, das die in die Martinistraße einbiegenden Autofahrer*innen mahnt, auf Fußgänger zu achten.

Schon vor knapp drei Monaten hatten Polizei und Landesbetrieb Verkehr die Fahrradwege rot markiert. Hintergrund der Aktion: Durch unachtsame Autolenker waren im Februar zwei Menschen schwer verletzt worden. Massive Proteste von Anwohner*innen und aus der Politik haben nun ihr Ziel erreicht. Allerdings wäre schön, wenn die Ampelverwalter ein etwas größeres Blinklicht aus ihrem Fundus aufgehängt hätten.

HL

BESTATTUNGSINSTITUT
ERNST AHLF
Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachtruf 48 32 00

ELEKTROTECHNIK
WOLFGANG LAY
Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation • Beleuchtungsanlagen • Biologische Installation
Wärmetechnik • Autorisierte Servicestelle und Kundendienst für JURA Kaffeeautomaten
Beratung • Verkauf • Installation • Service
Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft
Elektrotechnik
Wolfgang Lay GmbH
Alsterdorfer Strasse 208
22297 Hamburg
Tel: 040 / 514 975 - 0
Fax: 040 / 514 975 - 40
www.wlay.de
info@wlay.de

Atelier Sushi:
Spachtelmal- Workshops

Wir erstellen ein Bild auf Leinwand mit einer Spachtelmasse aus Marmormehl, Pigmenten, Leinöl und Binder- geeignet für jedermann, auch ohne Vorkenntnisse (www.ateliersushi.de)
Termine: Sonntag 01.07. 2018 und 12.08. 2018 14.30-17.30 Uhr in der Residenz Bethanienhöfe Eppendorf, Martinistr 47, 35 Euro plus Leinwand. Anmeldung unter Tel (040 235378-495)

GÜNTHER & GÜNTHER
Verkauf - Vermietung - Bewertung
Gutschein
für eine kostenfreie Wertermittlung
Vereinbaren Sie gerne einen Termin zur unverbindlichen Bewertung Ihrer Immobilie!
040/320 330 90
www.guenther-immobilien.de

KIRCHEN

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg
Telefon 040 / 47 79 10
www.johannis-eppendorf.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 48 78 39
www.st-martinus-eppendorf.de

St. Markus – Hoheluft
Heider Straße 1 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 807 93 98-10, Fax -19
www.st-markus-hh.de

St. Anschar-Kirchengemeinde
Tarpenbekstraße 107,
20251 Hamburg,
Tel. 040 / 46 19 04
www.stanscharhamburg.de

Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118 · 20149 Hamburg, Telefon 040 / 44 11 34-0
www.hauptkirche.stnikolai.de

Neuapostolische Kirche
Kirchengemeinde: Abendrothsweg 18
Kirchenverwaltung Curschmannstr. 25
Tel. 47 10 93-58
www.nak-norddeutschland.de

Evang.-method. Kirche
Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe)
Telefon 79 69 78 05
www.emk.de/hamburg-eppendorf

Ökumenische Gottesdienste im Raum der Stille im UKE - Krankenhausseelsorge im UKE:
Tel. 040-7410 57003,
krankenhausseelsorge@uke.de
10:30 Uhr **Raum der Stille,**
Neues Klinikum Geb. O10, 2.OG

Evangelische Familienbildung Eppendorf

Loogeplatz 14/16, Hamburg
Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Information und Verwaltung: Tel. 46 00 769-19, Fax: 46 00 769-28.
Programm 2018 Download
www.fbs-hamburg.de/eppendorf
email: info@fbs-eppendorf.de

Offener Eltern-Kind-Treff
Einstieg jederzeit möglich. Austausch, Musik machen, Singen, Toben, Spielen für alle, die sich in den Sommerferien in unserem Garten treffen möchten. Sommermäuse mit Kindern von 0 - 3 Jahren. Leitung Anna Rau
GEppD102:**2 x Mi, 10:00 - 11:30 Uhr / 11.07. - 18.07.2018,** € 8,00 pro Termin, jedes weitere Geschwisterkind € 3,00

Rausch der Farben als Ferienschnupperkurs
Die eigene Kreativität entfalten! Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit spielerisch ausbauen. Altersgerechte Kreisspiele, Lieder singen, Malen und Matschen fördern die Wahrnehmung im Land der Farben.
Ferienschnupperkurs mit Anmeldung. Mit Kindern ab 4 Jahren. Leitung Beate Wolf
GEppD107: **4 x Do, 16:00 - 17:30 Uhr / 12.07. - 02.08.2018,** € 40,00 inkl. Materialgeld in Höhe von € 10,00
Der Ferienschnupperkurs findet bei schönem Wetter im Garten statt.

Offene Sommer-Musikgruppe
Einstieg jederzeit möglich. Gemeinsames Musizieren und Musikhören in dieser frühen Phase ist für das Kind „Nahrung" für Körper, Geist und Seele. Musikgruppe mit Kindern von 12 - 20 Monaten. Leitung Marret Winger
GEppD801a: **3 x Di, 09:30 - 10:30 Uhr / 10.07. - 24.07.2018** € 8,00 pro Termin jedes weitere Geschwisterkind € 3,00. Sommerferienkurs für Kinder von 6 - 8 Jahren. Leitung Marret Winger
GEppH705: **3 x Mi, 16:30 - 17:30 Uhr / 11.07. - 25.07.2018,** € 8,00 pro Termin, jedes weitere Geschwisterkind € 3,00

Kinderkochkurs - Sommerferien
In den Sommerferien werden wir lekkere Sommergerichte zubereiten. Zuerst gehen wir zusammen die Zutaten einkaufen, um sie anschließend zuzubereiten. Nach dem gemeinsamen Essen werden wir noch im Garten spielen. Sommerferienkurs für Schulkinder Leitung Maike Steffens
GEppH708: **Mo - Fr, 09:00 - 14:30 Uhr / 09.07. - 13.07.2018,** € 140,00 jedes weitere Geschwisterkin€ 90,00
GEppH709: **Mo - Fr 09:00 - 14:30 Uhr / 16.07. - 20.07.2018,** € 140,00 jedes weitere Geschwisterkin€ 90,00

Nähen in den Ferien für Jugendliche von 12 - 16 Jahren
In kleiner Gruppe von maximal 5 Teilnehmer/innen werden die Nähwünsche verwirklicht. Erlernung der Nähmaschinen-Bedienung und die wichtigsten Sticharten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Modellbesprechung vor Kursbeginn. Bitte mitbringen: Nähleichtes Schnittmuster, Stoff vorgewaschen, passendes Nähgarn, Papierschere, wenn vorhanden Stoffschere, Stecknadeln, Schneiderkreide, Bleistift. und einen kleinen Imbiss für die Mittagspause. Leitung Simone Plate
GEppH761: **Do, 10:00 - 15:00 Uhr / 05.07.2018. Fr, 10:00 - 15:00 Uhr / 06.07.2018**, € 60,00 Für die Anmeldung benötigen wir eine Einverständniserklärung eurer Eltern.
GEppH762: **Mo - Mi, 10:00 - 15:00 Uhr / 13.08. - 15.08.2018,** € 90,00 Für die Anmeldung benötigen wir eine Einverständniserklärung eurer Eltern.

MARTINIerLEBEN e.V.

Kulturhaus Eppendorf
www.martinierleben.de
email:
info@martinierleben.de
im Kulturhaus Eppendorf, Julius-Reincke-Stieg 13a, 20251 Hamburg, Tel. 467 793 25. Öffnungszeiten: Di 10-13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Dienstag, 3. Juli 2018, 15:00 - 17:00 Uhr, Vortrag ab 15:30 MARTINIerLEBEN-Café - „4 Pfoten für Sie" - Hunde-Besuchsdienst für Menschen mit Demenz. Mitarbeiterinnen der Hamburgischen Brücke stellen das Konzept des Hunde-Besuchsdienstes vor. Sie bringen einen Therapiehund mit und berichten, wie positiv sich die Lebensqualität von demenziell Erkrankten durch diese Begegnungen verändert. Ort: Begegnungsstätte, Martinistr. 33. Wir bitten sie um eine kleine Spende für Kaffee und Kuchen. Weitere Kosten entstehen nicht.
Dienstag, 7. August 2018, 15:00 - 17:00 Uhr, Vortrag **ab 15:30** Pastor Olaf Krämer von der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Anschar liest Auszüge aus dem Buch „PaStories" von Günther Severin (Quell-Verlag) vor. Diese köstlichen Geschichten bieten gleich zweierlei: man kann sie sich langsam auf der Seele zergehen lassen und sie haben sich tatsächlich im Leben eines Hamburger Pfarrers zugetragen – heiter die einen, hintersinnig und nachdenklich machend die anderen. MARTINIerLEBEN-Café „PaStories". Begegnungsstätte, Martinistr. 33. Wir bitten sie um eine kleine Spende für Kaffee und Kuchen. Weitere Kosten entstehen nicht.
Donnerstag, 16. August 2018, 17:00 - 20:00 Uhr, Eppendorfer Masche - gemeinsam stricken, häkeln und handarbeiten (lernen) unter Anleitung von Fachfrauen. Strickzeug bzw. eigene Handarbeit mitbringen und dazukommen, für Anfänger*innen haben wir Nadeln und Wolle zum Ausprobieren da. Kulturhaus Eppendorf (Bistro), Julius-Reincke-Stieg 13a, Teilnahme ist kostenfrei
Sonnabend, 18. August 2018, 14:00 - 17:00 (Reparaturannahme für Elektroartikel bis ca. 16:00) Repair-Café Eppendorf - ‚Wegwerfen? Denkste!' Anleitung zum: Schrauben, Hämmern, Löten und Nähen Im Repair-Café Eppendorf bringen ehrenamtliche Reparatur-Expert*innen den Besucher*innen bei, wie sie defekte Gegenstände selbst reparieren können. Ersatzteile sollten nach Möglichkeit mitgebracht werden. Bei Kaffee und Kuchen kann man sich austauschen und die Wartezeit entspannt überbrücken. Eintritt frei, Spenden erwünscht.
Ort: Kulturhaus Eppendorf, Julius-Reincke-Stieg 13a. **HINWEIS:** Wir reparieren keine Smartphones, TV-Geräte und Programmgesteuerte Haushaltsgeräte! Bitte achten Sie darauf, dass die Geräte/Fahrräder in einem sauberen Zustand sind.Wer hat Lust, aktiv mitzumachen? Ehrenamtliche Reparaturprofis werden immer wieder gesucht.
Ansprechpartnerin: Elisabeth Kammer, Tel.: 46 77 93 25, info@martinierleben.de

Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.

www.stadtteilarchiv-eppendorf.de
Stadtteilarchiv.Eppendorf@web.de
Julius-Reincke-Stieg 13a (früher Martinistraße 40) • 20251 Hamburg
Tel. 480 47 87, Fax 46 31 06
Öffnungszeiten: Mo. 14-18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Sonntag, 1.7., 16 Uhr: Rundgang: Eppendorf und seine Parks - Der Kellinghusenpark
Treff: Im Park vorm Haus der BUNDten Natur
Dauer ca. 1,5, Std., € 6,-. Der Kellinghusenpark liegt auf dem Gelände eines ehemaligen Privatparks, der zuletzt der Hamburger Bürgermeisterfamilie Schröder gehörte und ca. 1925 in einen öffentlichen Park umgewandelt wurde. Die um 1927 erbauten Wohnhäuser gehörten zum Planungskonzept und sollten Wohnraum schaffen, aber auch die Grünfläche vor dem Verkehrslärm der Eppendorfer Landstraße schützen. Der Rundgang geht auf die Geschichte und Gegenwart dieses historischen Geländes und den politischen Werdegang der früheren Besitzer ein.
Sonntag, 8.7., 16 Uhr: Rundgang: Die Hoheluftchaussee - Ackerland, Villenviertel, Einkaufsstraße
Treff: Hoheluftchaussee/Ecke Martinistraße. Dauer ca. 2,5, Std., € 6,-
Ältere Eppendorfer*innen erzählen immer gerne von der schönen Hoheluftchaussee, auf der sie früher an der Hand der Eltern bummeln gingen. Hier gab es große beleuchtete Schaufenster, mehrere Kinos, Gaststätten, Vergnügungslokale und den Viktoriasportplatz, auf dem nicht nur Fußballspiele stattfanden. Wir laden Sie ein, mit uns die wechselvolle Geschichte dieser Straße zu erkunden.
Montag, 16.7. und 20.8., jeweils 18.30 Uhr: Führung: Unterirdischer Luftschutzbunker
Treff: Tarpenbekstr. 68/Ernst-Thälmann-Platz. Dauer: ca. 1 Std., € 6,-. Bei dieser Führung lernen Sie die Geschichte des kleinen Röhrenbunkers an der Tarpenbekstraße kennen. Sie hören von Menschen, die hier vor den Bombenangriffen Schutz suchten und von der Installation des Bunkers als begehbares Mahnmal, das die Künstler Michael Batz und Gerd Stange im Mai 1995 geschaffen haben.
Sonntag, 26.8., 16 Uhr: Rundgang: Eppendorf - Wie aus dem Dorf ein Stadtteil wurde
Treff: St. Johanniskirche, Ludolfstr. 66
Dauer: ca. 2 Std., € 6,-. Entlang einer der ältesten Wege Eppendorfs befinden sich zahlreiche Spuren der Vergangenheit. Auf diesem Rundgang suchen wir diese historischen Plätze auf und zeigen, wie sich das Dorf zum Stadtteil entwickelt hat. Alle Veranstaltungen können ohne Anmeldung besucht werden. Bis auf die Führung im unterirdischen Bunker sind die Rundgänge mobilitätsgerecht.

VERANSTALTUNGEN

Kulturhaus Eppendorf

www.kulturhaus-eppendorf.de
info@kulturhaus-eppendorf.de
Julius-Reincke-Stieg 13a • 20251 Hamburg • Tel- 48 15 48
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 11-13.00 Uhr; Mittw. geschlossen, Di.+Do. 14.-16.00 Uhr.

Mittwoch, 4. Juli, 19:00
Spielwerk Hamburg - Spieltreffen
Gemeinsam spielen und tüfteln: Immer am ersten Mittwoch des Monats treffen Spieleautoren auf begeisterte Spieler, um spannende unveröffentlichte Brett- und Kartenspiele auszuprobieren. Hier werden gemeinsam Spielwelten aus Würfel, Karten und co entwickelt, getestet und verfeinert.
Eintritt frei, ohne Anmeldung

Samstag, 7. Juli, 20:00
Tanzlaune (ehemals Global Dance Party) Musik aus vielen verschiedenen Kulturen, z.B. Reggae, Afro, Latin, Oriental, Soul, Funk, Rock, Pop – perfekt tanzbar zusammengestellt von DJ Matze. Die neue monatliche Plattform für aufgeschlossene und tanzfreudige Menschen unabhängig von Alter und Herkunft. Immer am ersten Samstag des Monats. RollstuhlfahrerInnen sind herzlich willkommen - Zufahrt per Rampe am Hintereingang des Saals. Refugees are welcome (free entrance). € 8,-

Samstag, 14. Juli, 18:30
Buntes Dinner auf der Wiese imKellinghusenpark. Teilen macht Freu(n)de und gemeinsames Essen verbindet. Zum Abschluss von TASTE MY WORLD laden wir Euch zur bunten Sharitytafel nach Eppendorf ein. An langen Tischen können Lieblingsgerichte geteilt, Unterschiede geschmeckt und neue Entdeckungen gemacht werden. Begleitet von Kreativkost aus dem Projekt und Musik unterschiedlicher Herkunft feiern wir die Kunst, das Leben und Begegnung in Hamburg heute. Mitbringen: Ein Lieblingsgericht, Freunde und Fremde - Jeder ist willkommen! Teilnahme kostenlos. Essen & Getränke sind willkommen.

One world table feast
Final multicultural Open Air Party
Finally it's all about sharing and celebrating together! This feast will bring it on. At our one world table feast we are inviting you to share your favorite meal with others accompanied by music and artsy inspiration from various backgrounds. Please bring some food, your friends and strangers - Everybody is welcome! Free Entry. Food & Drinks are welcome. Ein Projekt von Sarita Dey, präsentiert vom Kulturhaus Eppendorf. Förderer: Freiräume Fonds und Bezirk Hamburg Nord, Partner: hamburgprojekt
Veranstaltungsreihe vom **21. April - 14. Juli 2018**: TASTE MY WORLD - The World at one Table - Bunte Begegnungen mit Kunst und Kulinarik

Mittwoch, 1. August, 19:00
Spielwerk Hamburg - Spieltreffen - s. Text vom 4. Juli 2018 - Eintritt frei, ohne Anmeldung

Samstag, 25. August, 14:00 - 16:00
Biodanza ist Tanzen ohne feste Schrittfolge oder Choreografie für Menschen, die sich gern zu Musik bewegen und sich von Musik bewegen lassen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Tänze allein, zu zweit oder in der Gruppe werden liebevoll angeleitet. Getanzt wird barfuß. Biodanza erhöht die Lebensfreude, stärkt die Identität und die eigene Lebendigkeit. Es ist eine Methode, um Körper, Geist und Seele gesund zu erhalten und innerlich zu wachsen. Bitte mitbringen: leichte und bequeme Kleidung, Getränk, eventuell Socken.
Termine 2018: 25.8., 22.9., 27.10.
Kursgebühren: € 15,- pro Termin

Neugestaltung der Eppendorfer Landstraße

Nachdem im Rahmen der Bürgerbeteiligung zur Neuplanung des Eppendorfer Marktplatzes nicht zu der von den Anwohnern gewünschten Planung geführt hat, bringt die Koalition aus SPD und Grünen einen längeren Antrag ein, der eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität in Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Politik zum Ziel hat. Die MdBV Dr. Freytag (SPD), Wersich (CDU) und Schulz (Die Linke) erörtern diverse Gestaltungsansätze und - Initiativen aus Vergangenheit und Gegenwart - einschließlich der Gründe und Ursachen der gescheiterten Fälle. MdBV Wersich (CDU) bringt in diesem Zusammenhang einen Änderungsvorschlag ein, auch die Anwohner der umliegenden Straßen einzubeziehen, weil anderenfalls damit gerechnet werden kann, dass diese Bürger sich aufgrund negativer Auswirkungen auf ihr Quartier mit Erfolg gegen Maßnahmen wehren. SPD und Grüne übernehmen den Änderungsvorschlag von MdBV Wersich (CDU) - allerdings nicht ohne einen kritischen Kommentar von MdBV Imhof (Bündnis90/Die Grünen). Der geänderte Antrag wird einstimmig angenommen. *Ekkehard Augustin*

Bezirkliche Sondermittel für Eppendorfer Vereine etc.

Das Kulturhaus Eppendorf bekommt insgesamt rund 2000 Euro für einen Tag der Musik und eine Ausstellung mit Konzert. Ebenfalls zugestimmt wurden zwei Anträge über eine Gesamtsumme von 5000 Euro für Summerjazz in Eppendorf 2018. *Ekkehard Augustin*

Kommunale Termine

Die nächsten Sitzungen finden zu den folgenden Zeiten statt:
Regionalausschuß 2. Juli 2018 und am 27. August 2018 um 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal in der Robert Koch Straße 17
Bezirksversammlung 23. August 2018 um 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal in der Robert Koch Straße 17

Die Polizei informiert über Aktion „Miese Masche“:

„Schockanrufe“: Eine neue Variante des Trickbetrugs veranlasst die Polizei Hamburg zu einer weiteren Schwerpunktaktion. Seit 2017 ist insbesondere die Zahl der sich am Telefon als Polizeibeamte ausgebenden Täter dramatisch angestiegen. Ziel dieser Täter ist immer, ihre Opfer unter einem Vorwand zum Abheben höherer Bargeldbeträge oder zum Leeren von Schließfächern zu veranlassen. Ein angekündigter Abholer soll Geld und Wertgegenstände übernehmen. Glücklicherweise bleibt der deutliche Teil der Taten im Versuchsstadium stecken. Wenn es allerdings zu einer Vollendung kommt, erbeuten die Täter häufig höhere, teils sogar 5-stellige Summen.
Zielgruppe dieser neuerlichen Schwerpunktaktion sind nicht nur die von den Tätern vorwiegend angerufenen älteren Menschen, sondern insbesondere auch jüngere Generationen. Zur Sensibilisierung sollen Jung und Alt in einen Dialog gebracht werden.
Polizei Hamburg, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, F. Abbenseth. E-Mail: polizeipresse stelle@polizei.hamburg.de *www.polizei.hamburg.de*

AGAPLESION BETHANIEN-HÖFE

VERANSTALTUNGEN

Gesprächsgruppe für Angehörige von jungen Menschen mit Demenz
Mi. 04.07.2018, 18:00–19:30 Uhr
Kostenfrei! Anmeldung unter: T (040) 23 53 78 - 217

Kaffeenachmittag mit Musik
Sa. 14.07.2018, 15:00–17:00 Uhr
Angebot: 4,50 Euro (1 Stück Kuchen & 1 Heißgetränk)
Reservierungen: T (040) 23 53 78 - 360, tgl. 9–18 Uhr

Grillabend
Fr. 27.07.2018, 18:00–21:00 Uhr
Preis: 16,80 Euro (ohne Getränke)
Reservierungen: T (040) 23 53 78 - 360, tgl. 11–18 Uhr

Besichtigungssonntag
So. 29.07.2018, 14:00–17:00 Uhr
Lernen Sie unsere vollstationäre Wohn- und Pflegeeinrichtung sowie unsere Angebote kennen.

Vortrag: „Paula“ mit Veronika Kranich
So. 29.07.2018, 16:30 Uhr
Eintritt: 12 Euro, Reservierungen bis zum 12.07.2018 erbeten unter T (040) 23 53 78 - 400

BETHANIEN-HÖFE EPPENDORF
Martinistr. 45-47, 20251 Hamburg
www.bethanien-diakonie.de

Probleme im Bereich Bahnhof Kellinghusenstraße

Im Rahmen der Aktuellen Viertelstunde meldet sich ein Bürger zu Wort, der sowohl zu Fuß als auch mit dem PKW als auch mit dem Fahrrad in Eppendorf unterwegs ist, und bemängelt mehrere Punkte.

- Beim Überqueren der Straße zum Bahnhof müssen Fußgänger Kopfsteinpflaster passieren. Dieser unangenehme Umstand läßt sich vermeiden, indem die Ampel ein kleines Stück Richtung Holthusenbad verschoben wird.
- Durch die Abschaffung der Abbiegerinsel für beide Richtungen aus der Kellinghusenstraße ist eine für Radfahrer besonders unangenehme Situation entstanden.
- Vor dem Bahnhof ist in der Görnestraße ein öder Platz entstanden. Statt dort einen Radweg zu schaffen, wurde dieser auf die Straße gelegt. Dort aber fährt man aufgrund ihrer begrenzten Breite dicht neben den Kfz. Der Platz vor dem Bahnhof würde jedoch ausreichend Raum bieten.
- Auf der Seite des Bahnhof-Eingangs Kellinghusenstraße ist das Kreuzen der Kellinghusenstraße Richtung Geffckenstraße ist sehr gefährlich - man muß den nicht geringen Verkehr queren.

Der Bürger fragt nach Plänen zur Korrektur der Situation.

Das Bezirksamt erläutert, dass es um die Entschleunigung des Verkehr geht wie auch darum, dem Umstand gerecht zu werden, dass auf dem Platz Denkmalschutz besteht. Die Verengung der Görnestraße bannt Gefahren - es wurde ausreichend Platz für Radfahrer auf den Straßen geschaffen und viel für sie getan. Die Maßnahmen sind abgeschlossen - es gibt keine Pläne für Änderungen und das Bezirksamt würde solche Planungen auch nicht empfehlen.

Der Abgeordnete Wersich (CDU) bekennt, dass er nie verstanden hat, dass der Radweg entfernt wurde und eine Fahrspur beseitigt worden ist - und ergänzt auch, dass der Platz noch gestaltet werden soll. Im Unterschied dazu erläutert der Abgeordnete Domres (SPD), dass die Ampel früher von den Fußgängern nicht beachtet worden ist und deshalb am jetzigen Ort installiert wurde. Kfz. beschleunigen im Bereich der Bushaltestelle am Bahnhof nicht mehr so wie vor der Änderung und die Verkehrssituation ist weitgehend konfliktfrei.

Der Abgeordnete Domres (SPD) stimmt jedoch zu, dass die Busse an der Haltestelle mit dem Heck in den Radweg hineinragen und sieht Verbesserungsbedarf. Andererseits jedoch weist er darauf hin, dass jetzt keine Gefahr mehr besteht, von einem Radfahrer überfahren zu werden, wenn man beim Aussteigen zu Fall kommt.

Aus den Reihen der Grünen wird zum Teil Unterstützung für den Bürger geäußert, im Großen und Ganzen jedoch der Abgeordnete Domres unterstützt.

Die Abgeordnete Haas (Die Linke) weist darauf hin, dass es zu einem Einfädelungsproblem in den Verkehr kommt, wenn auf dem Platz gefahren wird und von diesem auf die Straße gefahren werden muß.

Mit Maßnahmen zur Änderung der Situation kann nicht gerechnet werden.

Ekkehard Augustin

Festungstage „Grauerort“ Mai 2018

Irgendwoher hatten wir von dieser Festung gehört, aber gab es sie wirklich noch und konnte man sie besichtigen? Im Internet war auf deren homepage zu lesen: Die RAG (Reservistenarbeitsgemeinschaft) lädt zu den Kaisertagen am 26. und 27. Mai 2018 ein. Eine vergangene Epoche lebte an diesem Wochenende wieder auf. Der Reservistenverband unter der Leitung von Feldwebel Leutnant Rainer Poppe, Infantrie Regiment 75 lud alle Reservisten zu einem Reenactment ein. Besucher erwünscht! So starteten Mitglieder aus den Bürgervereinen von Alsterdorf, Eppendorf, Winterhude und Gäste per Bus bei sonnigem Wetter zu den Festungstagen. Einige Reservisten waren schon in voller Aktion. Szenen wurden nachgespielt und Büchsen knallten durch die Anlage. Viel Rauch um Nichts. Allein die alten Uniformen und die Damenbekleidung von 1870 zeigten viel her. Um 12.00 Uhr kam der Kaiser mit Gefolge und inspizierte die Gardeaufstellung. Ein lautes Spektakel, gut wer Ohrenstöpsel hatte. Nachdem die Hauptattraktion beendet war, erhielten wir eine räumliche und geschichtliche Führung durch die Festungsanlage. Herr Dammann, der seit mehr als 10 Jahren dabei ist, erklärte uns die Festung und seine Bestimmung so ausführlich, dass man meinen könnte, er war damals selbst dabei. Vom Festungswall hatte man eine klare Sicht auf die Elbe und einen guten Blick in den Innenhof der Festung. Pause im Schatten, für Essen und Trinken war gesorgt. Die Fahrt zurück durch das alte Land rundete den Ausflug ab. Wenn auch nicht alle begeistert waren, aber den meisten hat es gut gefallen.

Wir wünschen dem Verein und der RAG auch für die nächsten Jahre viel Erfolg.

B.S.

ANSCHARHÖHE EPPENDORF

Unser Platz zum Leben

Stiftung Anscharhöhe
Tarpenbekstraße 107
20251 Hamburg
Tel.: 4669-0
Fax: 4669-400
www.anscharhoehe.de

Gönnen Sie sich eine Auszeit von der Pflege gemeinsam mit dem von Ihnen betreuten Angehörigen. Schwingen Sie das Tanzbein! Gerne kümmern wir uns während des Tanzcafés um Ihre Angehörigen. Wir freuen uns auf Sie!

Tanzcafé für Seniorinnen und Senioren
und Menschen, die ihre Angehörigen pflegen
Tanzmusik · Kaffee & Kuchen
am 3. Juli 2018 von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal
(und jeden ersten Dienstag im Monat)
Eintritt 5 €

Ausgezeichnete Ware? Leider nicht überall.

Ich kaufe gerne in Eppendorfer Landstraße/–Baum ein. Und natürlich auch in den kleinen Geschäften der Seitenstraßen. Mir gefällt der fast immer respektvolle Umgang von Händlern und Kunden. Das zeigt sich u.a. daran, dass ich erfahre, was die Ware kostet, noch bevor ich ein Wort gesagt habe. Egal ob ich ein paar Schuhe kaufen möchte oder mein Gemüse. Die Preisauszeichnungspflicht funktioniert – fast überall. Leider gibt es auch in unserem schönen Viertel schwarze Schafe. Verkäufer, die entweder aus Vergesslichkeit oder dauerhaft einen unkorrekten Preis der Ware zeigen oder gar keinen. Denn alle Preisauszeichnungen müssen die Grundeinheit in Kilogramm oder Litern ausweisen. Da pinnt ein Bäcker an sein Roggenbrot das Schild „500 Gramm für 3,80 €“. Die Dreifachkruste gleich daneben kostet nur 2,80 €. Allerdings mit einem Gewicht von 300 Gramm. Soll ich jetzt den Taschenrechner rausholen? Ein Kilo Brot kann schon mal die 10 Euro-Marke sprengen. Aber wer sagt an der Kasse: „Das ist mir zu teuer?!“ Ähnliches Beispiel aus dem Supermarkt: Dort liegt neben dem weißen Spargel aus Griechenland der grüne aus Mexiko. Beide kosten 2,99 €, der grüne Spargel ist allerdings doppelt so teuer. Sie ahnen warum? Ganz schwierig wird es, wenn der grüne Spargel dann auch noch im 400g-Gebinde verkauft wird. „Typische Verstöße“, erklärt Daniel Gritz vom Bezirksamt, „sind

das Nichtanbringen von Preisschildern sowie fehlende Angaben des Grundpreises sowie Herkunftslandes bei loser Ware“. In Hamburg-Nord sind neun Außendienstmitarbeiter der Lebensmittelüberwachung unterwegs. Sie kümmern sich u.a. um korrekte und lesbare Preisschilder. „Im Jahr 2017 waren keine schriftlichen Verwarnungen oder Bußgeldverfahren erforderlich“, so der Sprecher, „weil Verstöße nach entsprechenden Hinweisen durch den Außendienst unverzüglich abgestellt wurden.“ Uns Kunden gibt das Bezirksamt den Tipp, bei Unstimmigkeiten den Händler selbst anzusprechen. Sollte sich dann nichts ändern, kauft man halt woanders ein. Abhilfe schaffen könnte indes eine Nachricht an das Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt. E-Mail-Adresse: verbraucherschutz @hamburg-nord.hamburg.de

Text und Fotos: Hans Loose

Promotion

Moderne Technik im Ohr

Wenn eine Hörminderung vorliegt, tragen Hörgeräte enorm zur Steigerung der Lebensqualität bei – doch bei den verschiedenen Bauformen und Ausführungen kann man schnell den Überblick verlieren. „Grundsätzlich unterscheidet man zwischen HdO – also Hinter-dem-Ohr – und IO – also Im-Ohr-Hörsystemen“, erklärt Mark Weiß, Geschäftsführer von OTON Die Hörakustiker am UKE GmbH. Mit Standorten unter anderem am UKE und in Uhlenhorst haben die inhabergeführten OTON Fachgeschäfte schon viele Betroffene bei der Entscheidung für ein passendes Hörgerät beraten.

HdO-Systeme haben den Vorteil, dass in ihnen modernste Hochleistungs-Technik Platz findet: Sie sind quasi kleine Mini-Computer, die sich problemlos per Bluetooth mit Fernseher und Stereoanlage verbinden lassen. Sie eignen sich für jeden Grad von Hörverlust und können auch eine schwere Hörminderung ausgleichen. In ca. 90% der Fälle werden Hinter-dem-Ohr-Hörgeräte eingesetzt.

In den letzten Jahren immer beliebter und leistungsfähiger werden aber auch die Im-Ohr-Hörgeräte: Sie sitzen direkt im Gehörgang und sind dadurch nahezu unsichtbar. Vor allem bei leichten und mittleren Hörproblemen kommen sie zum Einsatz. Das Besondere dabei: Jedes Gerät ist ein Unikat, das individuell für den Träger angefertigt wird. Denn je passgenauer das IO-Gerät im Gehörgang sitzt, desto klarer und natürlicher ist der Klang.

Doch welches Gerät ist nun das richtige? Diese Frage muss ein kompetenter Hörakustiker für jeden Fall individuell beantworten. Dabei spielen viele Faktoren eine Rolle: Neben der Art und Schwere des Hörverlustes ist zum Beispiel auch die Anatomie des Gehörgangs entscheidend. Die Teams von OTON am UKE und in Uhlenhorst freuen sich in ihren Fachgeschäften in der Martinistraße 64 und am Mundsburger Damm 59 auf interessierte Besucher.

Radverkehr und Parkplätze in der Martinistraße

Die Radverkehrsplanung in der Martinistraße einschließlich der Auswirkungen auf Parkplätze wird vorgestellt und diskutiert. Im Bereich der Einmündung des Falkenrieds in die Martinistraße ist die Aufhebung der Linksabbieger-Insel vorgesehen, weil diese der Polizei zufolge nicht mehr notwendig ist. Dadurch wird dort Platz für Fahrrad- Schutzstreifen gewonnen. Das hat keine Auswirkungen auf die Zahl der Parkplätze - im Gegensatz zum Abschnitt zwischen Löwenstraße und Curschmannstraße, auf dem 12 Parkplätze verloren gehen. Beim UKE wird ein kleiner Kreisel geschaffen, der ebenfalls mit Parkraum-Verlusten verbunden ist. An der Frickestraße wird eine Querverbindung für Fußgänger über die Straße in Aussicht gestellt. Im Zusammenhang mit dieser Kreuzung äußert MARTINIErleben deutliche Kritik, weil seit Jahren verfolgte Anliegen zur Verbesserung der Sicherheit der Fußgänger immer noch nicht berücksichtigt werden.

Auch zwischen Tarpenbekstraße und Erikastraße kommt es zum Verlust von Parkplätzen, der teilweise auf Anforderungen der Feuerwehr im Zusammenhang mit der Anleiterung zurückgeht. Die Planer haben einen Kompromiß angestrebt, der möglichst viel Parkraum erhält. Aus den Reihen der Bürger werden unterschiedliche Standpunkte deutlich. So möchte ein Greenpeace-Mitglied die Martinistraße für den Kfz.-Verkehr mit Ausnahme der Busse sperren, da er morgens zwischen 6:00 Uhr und 7:00 Uhr festgestellt habe, daß die meisten Fahrzeuge nie bewegt werden.

Nachdem ein anderer Bürger ihn darauf hingewiesen hat, daß Anwohner anderer Straßen iin die Martinistraße ausweichen, wenn bei ihnen aufgrund von Baumaßnahmen und ähnlichen vorübergehenden Parkplatz-Sperrungen die Parkmöglichkeiten eingeschränkt sind, weisen andere Bürger darauf hin, daß sie zwar gerne Fahrrad fahren, jedoch aufgrund eines Arbeitgeberwechsels jetzt mit dem Kfz. nach außerhalb Hamburgs pendeln müssen und bereits jetzt bei der Heimkehr Probleme haben, einen Parkplatz zu finden.

Aus diesem Grund regen Bürger Anwohner-Parken an - das Bezirksamt erläutern jedoch, daß das nicht möglich sei und auch keine Abhilfe garantiere. Aus den Reihen der Politik wird auf die Möglichkeit hingewiesen, Parkplätze in vorhandenen Tiefgaragen anzumieten - verbunden mit dem Hinweis auf die günstigen Gebühren zwischen 80 und 120 Euro. Dazu weisen mehrere Bürger ausdrücklich darauf hin, daß das für Bezieher eher nicht so hoher Einkommen eine nennenswerte Belastung ist - und zu diesen gehören auch Pendler. Anträge zu dieser Diskussion werden abgelehnt - einstimmig beschlossen wird dagegen ein Antrag zum Schutz besonderer Einrichtungen in der Martinistraße wie zum Beispiel die Krankenhäuser.

Ekkehard Augustin

Bei Kosta geschlossen

Gefühlt hat es die Kneipe „Bei Kosta" in der Himmelstraße schon immer gegeben. „In echt" seit 1972. Ein richtiger Treff, in den die Nachbarn gingen, wenn sie kein Bier mehr zuhause hatten, oder vor allem, wenn sie ihr Bier eben mit anderen Menschen trinken wollten. Man kannte sich, klönte, tauschte Informationen aus. Eine alte Gaststätte, die wie ein Wohnzimmer war. Das ist nun zu Ende. Alles geräumt, die Schilder abmontiert. Was nun wohl dahinein kommt?

Foto & Text: Jenspeter Rosenfeldt

Anzeige

Hören ohne Hörgerät? 30 Teilnehmer gesucht!

SPRACHE WIEDER BESSER VERSTEHEN: Mit einem eigens entwickelten Trainingsverfahren setzt das Unternehmen OTON auf gezieltes Hörtraining, um Sprache wieder besser wahrnehmen zu können. Das neue Trainingsverfahren lässt sich bei leichten, mittleren und hochgradigen Hörminderungen einsetzen. Für eine Hörstudie sucht OTON Die Hörakustiker jetzt 30 Teilnehmer aus Hamburg.

„Hören wie früher", so lautet der Wunsch vieler Menschen, deren Hörvermögen eingeschränkt ist. Immerhin haben alleine in Deutschland mehr als 15 Mio. Menschen Hörprobleme – von den über 60-Jährigen ist sogar jeder Zweite betroffen. „Da das Nachlassen des Gehörs meist schleichend voranschreitet, wird der Hörverlust oft lange

nicht bemerkt", berichtet HNO-Arzt Dr. med. Carsten Dalchow aus seiner täglichen Erfahrung. Mit dem axone Hörtraining hat das Unternehmen OTON Die Hörakustiker deshalb ein Konzept entwickelt, mit dem Menschen mit einer Hörminderung gezielt die Hörverarbeitung trainieren können. Mit dem speziellen 14-tägigen Trainingskonzept soll dabei die Chance verbessert werden, Sprache und Störgeräusche wieder getrennt wahrzunehmen.

Ablauf der Hörstudie

Die Teilnehmer haben die einzigartige Möglichkeit das neue axone Konzept 14 Tage kostenlos und unverbindlich zu testen. Bei einer kurzen Überprüfung des Gehörs wird ermittelt, welcher Grad an Hörentwöhnung vorliegt und ob die Teilnehmer geeignet sind, an dem Verfahren teilzunehmen. Für das 14-tägige Training erhalten die Teilnehmer zwei Trainingsgeräte und einen individuellen Trainingsplan, in dem die Eindrücke und Erfahrungen des Trainings vermerkt werden können. Das axone Trainingskonzept wird unter der Schirmherrschaft von HNO-Arzt Dr. med. Carsten Dalchow ausgewertet und weiterentwickelt. Dabei wird gezielt auf die Verbesserung des Verstehens von Sprache mit und ohne störende Nebengeräusche geachtet.

So nehmen Sie teil

Interessenten wenden sich bitte telefonisch an OTON Die Hörakustiker. Dort erhalten Sie einen Termin und alle wichtigen Informationen rund um den Ablauf.

Priv. Doz.
Dr. med. C. Dalchow
HNO-Arzt und
Schirmherr der Hörstudie

„Gutes Hören bedeutet so viel mehr Lebensqualität für Betroffene und das Umfeld. Neue Klangerlebnisse, und entspannter Musikgenuss bieten einen lohnenswerten Ausblick und zeigen deutlich warum es sich immer lohnt, sich um sein Gehör zu kümmern."

- 30 Teilnehmer gesucht
- Informationen und Anmeldung bis zum: **31.07.2018**
- Teilnehmende Hörakustiker:

OTON Die Hörakustiker am UKE GmbH
Martinistraße 64
Tel. 040 - 23 80 19 11

OTON Die Hörakustiker GmbH
Mundsburger Damm 59
Tel. 040 - 32 90 85 51

Tradition wird fortgesetzt!

Weißes Dinner findet am 28.07.2018 wieder in Hamburg-Winterhude statt.

Weißes Dinner Winterhude

Freunde, Freundesfreunde, Nachbarn, Familie - alle die Lust und Zeit haben, sind herzlich eingeladen! Lassen Sie uns die Tradition in Hamburg pflegen und miteinander einen schönen Abend verbringen.

– Sa., 28.Juli 2018: Ab 17.00 h – Ende der Veranstaltung bis Sonnenuntergang!

Komplett weiße Kleidung ist Pflicht! Einzige Ausnahme: Schuhe! Nur so wird es zu einem außergewöhnlichen Ereignis mit einem eigenen Erkennungszeichen. Die Teilnahme am Weißen Dinner ist kostenlos. Das Picknick ist weder kommerziell noch politisch, sondern einfach eine riesengroße Party, auf der jeder jeden kennt bzw. kennenlernt. Bringen Sie Tisch mit weißer Tischdecke, Stühle und gefüllten Picknick-Korb mit und verbringen einen zauberhaften Abend.

Weitere wichtige Accessoires - aber keine Pflicht: Wunderkerzen (werden um 21:30 Uhr entzündet) und weiße Tücher (zum durch die Luft wirbeln). Alles Weitere ist Ihrer Lust und Kreativität überlassen. Kerzenleuchter, Blumen, weiße Deko - alles was der Stimmung dient, ist willkommen. Werbung ist nicht weiß

Das Weiße Dinner ist keine werbliche oder kommerzielle Veranstaltung, sondern entsteht aus der Energie und Kreativität der Teilnehmer. Damit ist es keine Veranstaltung wie viele andere, sondern hat einen ganz eigenen, ganz besonderen Zauber. Dies soll auch zukünftig so bleiben. Daher wird es auch weiterhin keine Verkaufsstände, Produktplatzierungen, Werbebanner, Promotion-Aktionen o.ä. auf dem Weißen Dinner selbst geben. Auch Flyer verteilen ist nicht gestattet. WICHTIG: Damit das Weiße Dinner auch zukünftig stattfinden kann, darf der Müll nicht zurückbleiben. Deshalb wird darum gebeten, alles, was mitgebracht wird, auch wieder mit nach Hause zu nehmen. Kleiner Tipp: Für kleine Restmengen gibt es bei Budni die offiziellen „Weißen Säcke“ der Stadt. Diese können am Straßenrand abgestellt werden und werden von der Müllabfuhr mitgenommen. Andere Müllsäcke akzeptiert die Müllabfuhr leider nicht. Das ist aber nur eine Option für den Notfall.

Das erste Weiße Dinner fand 1988 in Paris statt. Das „Dîner en blanc“ entstand zufällig, als eine überfüllte private Gartenparty in einen öffentlichen Park verlegt wurde. Über die Jahre wurde die Veranstaltung immer größer und international bekannt. Inzwischen findet die Veranstaltung rund um den Globus statt. In Deutschland beteiligen sich neben Hamburg auch Städte wie Berlin oder München.

Das Weiße Dinner scheint unter einem ganz besonderen Stern zu stehen: Seit 2010 findet das Weiße Dinner Hamburg an wechselnden Orten statt – immer bei bestem Sonnenschein. In Hamburg begann der Zauber in 2010 in der Schopstraße mit über 900 Menschen. Im zweiten Jahr kamen bereits über 3.000 Teilnehmer in die Osterstraße und 2012 über 5.000 zum Michel. Im Folgejahr umrundeten über 6.500 das Oberhafenbecken in der Hafencity. Seither hat das Weiße Dinner in Hamburg-Winterhude seine neue Heimat am Winterhuder Kai (direkt am Alsterlauf) wieder in einem öffentlichen Park gefunden.

Oliver Lay

Veranstaltungen des Winterhuder Bürgervereins

Sa.	28.07.	Weisses Dinner am Winterhuder Kai
Mi.	15.08.	Grillen in der Wohnanlage des Bürgervereins
Do.	18.10.	Laternenumzug ab 18.00 h - Start und Abschluss auf dem Winterhuder Marktplatz
Sa.	08.12.	Adventkaffee

WBV-Sommerausfahrt 2018 nach Cranz.

Fischesssen in Cranz, dem „Tor zum Alten Land“, war in diesem Juni unser Ziel. Ein ganz anderes Stück Hamburg. Wie das umliegende Obstanbaugebiet Altes Land ist Cranz ein beliebtes Ausflugsziel ins ländliche Hamburg. An der Este nah an der Elbe gelegen hat der kleine Ort mit nur rd. 570 Einwohnern, die an den nur vier Straßen wohnen, mit seiner bunten Mischung aus kleinen, geduckten Fischerkaten, schmucken Gründerzeitbauten und alten verzierten Obstbauernhäusern einen ganz besonderen Charme. Neben dem Obstanbau trägt dazu auch der Blick auf die traditionsreiche Sietas Werft in Neuenfelde bei, die sich auf Spezialschiffbauten konzentriert hat.

Los ging es mit einer Art kleinen Stadtrundfahrt dem Bus über Altona und Finkenwerder entlang an den Elbdeichen und alten Werftarbeiterhäusern nach Cranz. Zwar ist es auch möglich, Cranz mit dem Schiff zu erreichen, aber eben nicht bei Ebbe. In Cranz kehrten wir dann ein in das für seine altländer Fischspezialitäten bekannte Gasthaus zur Post. Das Gasthaus besteht seit 1725 und wird bereits in der siebten Generation von der Familie Kramer geführt. Bei Sonnenschein haben wir uns in dem schönen Biergarten an der Este niedergelassen und unter dem

alten Kirschbaum die Fische genossen. Zurück ging es zunächst wieder mit dem Bus nach Finkenwerder. Von da aus machten wir dann unsere kleine Elbkreuzfahrt mit dem Dampfer an die St. Pauli Landungsbrükken. Eine gelungene Ausfahrt. Hamburg hat eben viel zu bieten.

Foto: Diederich B. Magnussen Text: Jenspeter Rosenfeldt

Lenken und Denken

Das war sicher nur Gedankenlosigkeit, als die Fahrerin oder der Fahrer das Auto an diesem Platz an der Ecke Himmelstraße / Rehmstraße geparkt hat. Kein vernünftiges, sicheres Durchkommen auf dem Fußweg über die Straße für Kinderwagen, Rollstühle oder Rollatoren. Und eng wird es auch für Menschen ohne Einschränkungen. Solche Situationen sehen wir immer wieder an allen möglichen Stellen der Stadt. Klar, der Raum für Parkplätze ist begrenzt in unserer Stadt – gerade in den alten, gewachsenen Stadtteilen. Das gilt aber auch für Fahrräder, für die der Platz zum Abstellen immer enger wird. Wo wir mit Recht ärgerlich reagieren, wenn Radfahrer ihr Gefährt auf der Straße, oder wie oft schon üblich so auf dem Fußweg abstellen, dass man kaum noch vorbeikommt. Wir müssen den vorhandenen Raum fair teilen. Mehr Rücksicht brauchen wir, die Fähigkeit, die Bedürfnisse der anderen Verkehrsteilnehmer mitzudenken. Nicht nur während der Fahrt, sondern auch beim Parken.

Foto & Text: Jenspeter Rosenfeldt

Kräuterwanderungen im Juli und August 2018

Nutzen Sie die Heilkräfte der Natur!

Immer mehr Menschen interessieren sich für eine gesunde Lebensweise. Die Kräuter mit ihren seit Jahrhunderten überlieferten Heilkräften sind ein wesentlicher Bestandteil der Naturheilkunde. Doch wussten Sie, dass viele Kräuter direkt vor Ihrer Haustür wachsen – mitten im Stadtpark? Wo genau sie dort wachsen, woran man sie erkennt und wofür sie sich einsetzen lassen, all dies erfahren Sie auf unseren Kräuterwanderungen mit der Heilpraktikerin und Kräuterfrau Ursula Axtmann.

Die Führungen beginnen jeweils um 17:00 Uhr am Sierichschen Forsthaus und dauern ca. 90 Minuten. **Die Termine für den Sommer 2018: Do. 12. Juli und Fr. 24. August**

Bitte schauen Sie - insbesondere, wenn Sie eine weitere Anreise haben - am Tag der Veranstaltung noch einmal auf unsere Webseite (http://www.stadtparkverein.de). Falls ausnahmsweise ein Termin verschoben werden muss, werden wir das entsprechend ankündigen.

Für die Führungen wird um einen Kostenbeitrag von 10,00 Euro/ Person gebeten. Bitte melden Sie sich unter ursulaaxtmann@hotmail.de oder Tel: 040 - 59 45 38 79 an.

Werden auch Sie Mitglied im Winterhuder Bürgerverein!

Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V.

Fiefstücken 24 • 22297 Hamburg

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Winterhuder Bürgerverein.

Jahresbeitrag: 48,– € pro Person und Jahr – € jedes weitere Familienmitglied 18,– € pro Jahr
Sonderbeitrag für Institutionen und Vereine 70,– € pro Jahr

Name	Vorname	
Anschrift	PLZ	Ort
Geburtstag	Telefon	Beruf

Datum _____ Unterschrift _____

Hiermit ermächtige ich den Winterhuder Bürgerverein, den Jahresbeitrag von meiem Konto einzuziehen

IBAN	BIC

Datum _____ Unterschrift _____

Mitmachen – Mitglied werden

Seit 1872 ist der Winterhuder Bürgerverein aktiv für die Menschen in unseren Quartieren - sei es um den Winterhuder Marktplatz, im Viertel um den Mühlenkamp, in der Jarrestadt und in der City Nord. Kulturveranstaltungen, kommunale Initiativen, gemeinschaftliche und informative Ausfahrten stehen auf unserem Programm. Initiiert und organisiert wird das von den Mitgliedern nach ihren Interessen und Engagement selbst. Wir sind parteiunabhängig, aber parteiisch, wenn es um gemeinnützige Interessen geht. Wir engagieren uns für Winterhude.

Der Winterhuder Bürgerverein ist immer so stark wie die Mitglieder, wir alle, ihn machen. Machen Sie mit, werden Sie Mitglied. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Winterhuder Bürgerverein

Feuerwehrtag, 9. Juni 2018

Am Sonnabend, 9. Juni 2018, habe ich den Feuerwehrtag der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg Winterhude und des Vereins Winterhuder Spritzenleute e.V. besucht. Sie feierten gleichzeitig ihr 20jähriges Jubiläum im Wiesendamm 36, wohin sie 1998 vom Maienweg umgezogen sind.

An diesem interessanten Tag zeigten die Mitglieder ihre Feuerwehrfahrzeuge und -geräte. Besonders die Kinder und Jugendlichen zeigten viel Interesse an den rot angestrichenen LKWs. Sie durften das Führerhaus entern und auf dem Fahrersitz mal sitzen. Aber auch die unterschiedlichen Werkzeuge, Kisten, Leitern, Schläuche und Schlauchanschlüsse wurden mit großer Aufmerksamkeit angesehen.

Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr, im Alter von 10 – 15 Jahren, führten ihr Können an einem brennenden Objekt gezielt vor sowie die anschließende Säuberung der Brandstelle. Aber auch die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr Winterhude demonstrierten zum Beispiel die Gefährlichkeit eines Pfannenölbrandes im Haushalt, wenn man versucht, ihn mit Wasser zu löschen. Da gilt es grundsätzlich, die Luftzufuhr abzuriegeln durch sofortigen Deckelaufsatz oder Abdeckung mit einer feuerfesten Decke.

Auch für das Wohl der Besucher haben die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr gesorgt durch Eis, kühle oder heiße Getränke, Suppen, Kartoffelchips, Poppkorn, Waffeln und Kuchen.

Ich denke, es war ein erfolgreicher Tag für die freiwillige Feuerwehr Winterhude. Wir alle schulden den Mitgliedern unsere Dankbarkeit; denn wie oft sehe ich sie im Stadtpark und auch anderswo zum Löschen, weil gedankenlose Mitmenschen nach dem Grillen die noch brennende Holzkohle in die Müllcontainern entsorgen, anstatt sie in die vorgesehenen, eisernen, rot angestrichenen Behälter zu schütten.

Im Juni 2018Text und Fotos:Diederich B. Magnussen

Meine Meinung

Fußballweltmeisterschaft 2018 in Russland

Am 14. Juni 2018, hat die Fußballweltmeisterschaft in Russland begonnen. Viele Nationen aus der ganzen Welt sind daran beteiligt. Selbst bei den Ländern, die keine Fußballmannschaft zu dieser alle vier Jahre stattfindenden Weltmeisterschaft schicken konnten, werden sicherlich viele Menschen die Spiele in den Medien verfolgen. Ich bin auch dabei, soweit keine anderen Verpflichtungen dazwischen kommen. Zwar bin ich nicht der große Fußballfan – früher beim Auswählen einer Schülermannschaft war ich meistens einer der Letzten - , aber einige Spiele der jetzigen Fußballweltmeisterschaft werde ich mir sicherlich ansehen. Dabei drücke ich verständlicherweise der deutschen Mannschaft beide Daumen. Andererseits bin ich aber auch der Ansicht, dass die bessere Fußballmannschaft letztendlich gewinnen sollte – wobei manchmal auch Glück entscheidet, zum Beispiel nach einem Unentschieden beim Elfmeterschießen. Wichtiger ist mir aber, dass die Spieler achtungsvoll und fair miteinander spielen und dass es keine Krawalle, Kämpfe, Zerstörung und Wandalismus durch Hooligans und Chaoten gibt. Immerhin ist Fußball mit eine der schönsten Sachen in unserer Welt.

Was mir aber etwas Kummer bereitet, ist der enorme Transfer von Spielern und Trainern verbunden mit wahnsinnigen Geldsummen. Für dieses Geld sollten die Vereine lieber die Kinder und Jugendlichen in ihrem Ort für faire Fußballspiele begeistern. Ich bin mir sicher, aus diesem Potential können gute, geschickte und kreative Spieler gefunden werden. Diese begeisterten Fußballspielereleven werden dann in ihrem Verein gefördert, aufgebaut, trainiert und gut ausgebildet in jeglicher Beziehung, um später im eigenen Verein und den entsprechenden Mannschaften integriert zu werden. Unsere großen Hamburger Vereine, besonders der HSV nach seinem Abstieg in die 2. Liga, hätten jetzt bei der Begeisterung zur Fußballweltmeisterschaft die Möglichkeit, die Jugend zu gewinnen und ihre Mannschaften neu aufzubauen. Zum übermäßigen, finanziellen Transfer von Fußballspielern - auch aus dem Ausland - möchte ich nur erinnern an das große Vorbild von Uwe Seeler, der seinem und unserem HSV immer treu geblieben ist. Das wünsche ich mir für alle Fußballspieler und die Fußballvereine. Mammon Geld bringt nicht Glück und Zufriedenheit, sondern die Freude am Spiel und eine gute Gemeinschaft.

Im Juni 2018 Diederich B. Magnussen

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Juli

3.7. Petra Schönberger
6.7. Otto Klauder
9.7. Cornelius Seyfarth
14.7. Ernst Bodo Scholz
16.7. Maria Gerth
19.7. Christian Fresenborg
19.7. Christoph Ploß
20.7. Holger Blum
25.7. Michael Wagner
27.7. Martin Bill
27.7. Andreas Ohning
28.7. Dieter Drewes
30.7. Gisela Freytag

August

3.8. Andreas Waldschmidt
5.8. Dr.Jens Wolf
9.8. Helmut Carl
9.8. Waltraut Paetow
9.8. Ursula Schütt
10.8. Dietmar Röhling
11.8. Hilga Rheker-Pointner
15.8. Andreas C. Wankum
17.8. Axel Brückner
21.8. Ulrike Strübing
23.8. Marita Meyer-Kainer
23.8. Liselotte Wulze

Ihr
Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V.

Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V.
www.winterhuder-buergerverein.de

1. Vorsitzender
Jenspeter Rosenfeldt jp.rosenfeldt@winterhuder-buergerverein.de
2. Vorsitzender
Oliver Lay o.lay@winterhuder-buergerverein.de
1. Schatzmeisterin
Gabriele Ehrhardt gabi.ehrhardt@t-online.de
2. Schatzmeister
Diederich Magnussen d.magnussen@winterhuder-buergerverein.de
1. Schriftführer
Cornelius Seyfarth c.seyfarth@winterhuder-buergerverein.de
2. Schriftführer
Carsten Gerloff c.gerloff@winterhuder-buergerverein.de
Beisitzer
Ursula Schütt **Tel. 513 32 14** ***Ulrich Fischer*** **Tel. 710 53 88**
Ursula Fischer **Tel. 710 53 88** ***Klaus-Dieter Werner*** **Tel.0176-50152529**
Karin Riedel-Stümpel **Tel. 514 23 29**

sonst noch wichtig ist, finden Sie unter Termine, Berichte, Fotos und alles, was
www.winterhuder-buergerverein.de
Sie können uns ausserdem auch unter folgender E-Mail-Adresse erreichen
redaktion@winterhuder-buergerverein.de

Modernisierung des Hamburger Puppentheaters

Seit über 30 Jahren begeistert das von einer gemeinnützigen Arbeitsgemeinschaft betriebene Hamburger Puppentheater in seiner Spielstätte im Haus Flachsland mit dem Figurenspiel für Kinder und Erwachsene. Neben den Aufführungen können Kinder und Jugendliche in den Hamburger Schulferien auch Erlernen wie Figuren gebaut und bespielt werden. Die Spielstätte, das Haus Flachsland, ist nun in die Jahre gekommen und die baulichen und technischen Voraussetzungen für einen professionellen Theaterbetrieb sind dadurch nicht mehr oder nur eingeschränkt gegeben. Auch ist ein barrierefreier Zugang zum Theatersaal zur Zeit nicht möglich. Um die Arbeit des Vereins zu unterstützen und den regelmässigen Spielbetrieb zu sichern, benötigt es einer baulichen und technischen Modernisierung der Spielstätte. Der Verein hat bereits eine Vorstudie durchgeführt, welche bei den Mietmietern und den zuständigen Behörden auf sehr positive Resonanz gestossen ist. Um den nächsten Schritt, die Erstellung einer konkreten Entwurfsplanung, durchführen zu können, hat die Bezirksversammlung auf Antrag der SPD und den Grünen beschlossen dem Verein aus bezirklichen Mitteln knapp 30.000 Euro zur Verfügung zu stellen.

Ein Besuch des Theaters ist immer lohnenswert. Das aktuelle Programm ist im Internet unter www.hamburgerpuppentheater.de ein**sehbar. Die neue Spielzeit beginnt am 8.September, Tickets gibt es ab dem 1.8.18.**

Text: Carsten Gerloff

Führungen „Ökologie im Stadtpark“

Unser Projektleiter Andreas Lampe, Dipl. Forstwirt und Umweltpädagoge, lädt mit seinem Team zu spannenden Rundgängen ein. Der Naturschutz und die Entwicklung von neuen Lebensräumen für Tiere und Pflanzen stehen dabei im Vordergrund.

Termine im Juli und August 2018

Zusammen mit dem NABU wird in einem praktischen Naturschutzeinsatz eine bestehende Blumenwiese vergrößert.

Samstag, 14. Juli, 15:00 Uhr – Insekten-Führung

Mit fachkundiger Leitung wird die farbenfrohe und teilweise skurrile Insektenwelt des Parkes erkundet.

Freitag, 24. August, 18:00 Uhr – Artenvielfalts-Aktionstag

Um der heimischen Artenvielfalt Raum zu schaffen werden Pflanzen wie der Stauden-Knöterich und das Drüsige Springkraut entfernt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte an unter oekologie@stadtparkverein.de – dort erhalten Sie Treffpunkt und weitere Details zu den Rundgängen. Die Rundgänge dauern ca. 90 Minuten und sind kostenlos – Spenden sind willkommen.

GOLDBEKHAUS

Promotion

Juli + August 2018 – VERANSTALTUNGEN

So 1.7.: Flohmarkt auf dem Hof | Ausgebucht! | 10 - 16 Uhr | Aufbau ab 8 Uhr

Fr 6.7.: Tanz inTakt | 20:30 Uhr | Standard- und Lateintanzparty

Sa 7.7.

PRIMERA DIVERSIÓN: SALSA + LATIN JAZZ NIGHT | 20 Uhr | Konzert + TanzSchnupperKurs

So 8.7.:MILONGA TANGO ARGENTINO | TANZ DEN HOF! | 15 Uhr | Tango Argentino

Fr 13.7.:Tanz inTakt | 20:30 Uhr | Standard- und Lateintanzparty

Sa 14.7.:Flohmarkt auf dem Hof | ausgebucht! | 10 - 16 Uhr | Aufbau ab 8 Uhr

Sa 14.7.:AKTION SAUBERER KANAL | 11 Uhr | Stand Up Paddling bis 16 Uhr

Do 19.7.:YXALAG: FUN TASHLIKH | 20:30 Uhr | Konzert CD-RELEASE-TOUR

Fr 20.7.:Tanz inTakt | 20:30 Uhr | Standard- und Lateintanzparty

Sa 21.7.:WINTERHUDER TANZNACHT | Bühne zum Hof | 20:30 Uhr | Party

Fr 27.7.: Tanz inTakt | 20:30 Uhr | Standard- und Lateintanzparty

So 29.7.: BUN JON & THE BIG JIVE | TANZ DEN HOF! | 15 Uhr | Swing & Jive Party

Fr 3.8.: Tanz inTakt | 20:30 Uhr | Standard- und Lateintanzparty

Tanznacht – Goldbekhaus / Pressefoto

So 5.8.: Flohmarkt auf dem Hof | 10 - 16 Uhr | Aufbau ab 8 Uhr

Fr 10.8.: BAUI HEIZT DEN LEHMOFEN EIN | 14 Uhr | Brotbacken

Fr 10.8.: Tanz inTakt | 20:30 Uhr | Standard- und Lateintanzparty

Sa 11.8.: EIN HOCH AUF EUCH! | 14 Uhr | SOMMERDANKESFEST

Fr 17.8.:Tanz inTakt | 20:30 Uhr | Standard- und Lateintanzparty

Fr 17.8.:stompin´at the goldbekhaus! | 21 Uhr | Party (Kurse ab 19 Uhr)

Sa 18.8.:Flohmarkt auf dem Hof | 10 - 16 Uhr | Aufbau ab 8 Uhr

Sa 18.8.:SOMMERFEST IM GEMEINSCHAFTSGARTEN MATTHÄUS | 15 Uhr | Gartenbesichtigung, Grillpicknick, Spiele und Nachbarschaft

Sa 18.8.:WINTERHUDER TANZNACHT | Bühne zum Hof | 20:30 Uhr | Party

Fr 24.8.:Tanz inTakt | 20:30 Uhr | Standard- und Lateintanzparty

So 26.8.: #TauschDichAus: KLEIDERTAUSCHPARTY | 13 Uhr | Kleidertauschparty

Fr 31.8.: EDUARDO MACEDO + FREUNDE: BRASILIANISCHE MUSIK | 20:30 Uhr

Fr 31.8.: Tanz inTakt | 20:30 Uhr | Standard- und Lateintanzparty

GOLDBEKHAUS - www.goldbekhaus.de
Moorfuhrtweg 9, 22301 Hamburg

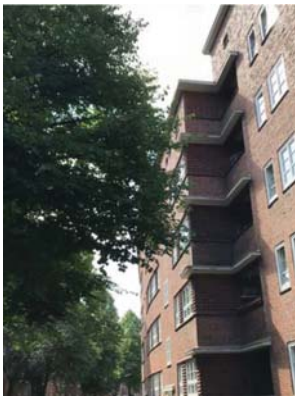
Mieterinnen und Mieter schützen:

Prüfung einer sozialen Erhaltensverordnung

Auf der letzten Sitzung der Bezirksversammlung wurde auf Antrag der SPD und der Grünen beschlossen zu prüfen, ob die Jarrestadt auch durch eine soziale Erhaltensordnung geschützt werden kann.

Die Jarrestadt ist ein in den 1920 Jahren unter dem Oberbaudirektor Fritz Schumacher realisiertes Wohnprojekt, das mit der luftigen Bebauung und der Qualität der Wohnungen neue Maßstäbe setzte. Aufgrund der herausragenden Bedeutung des Quartiers in Hamburg, wurde es bereits im Mai 1989 mit einer städtebaulichen Erhaltensverordnung geschützt. Die Verordnung nach § 172 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 des Baugesetzbuchs dient der Erhaltung der städtebaulichen Eigenart eines Gebiets. Zur Erreichung dieses Ziels wird ein Genehmigungsvorbehalt für den Rückbau, die Änderung, die Nutzungsänderung sowie für die Errichtung baulicher Anlagen begründet.

Die Jarrestadt ist ein gewachsenes Quartier in Winterhude mit knapp 1.800 Wohnungen und Zuhause für viele hundert Menschen. Dieser Meilenstein städtebaulicher und sozialer Architektur der 1920 Jahre in Hamburg soll erhalten werden. Angesichts des angespannten Wohnungsmarkts sollen auch hier Schutzmaßnahmen vor Verteuerung der Mieten getroffen werden müssen – gerade für ein so bedeutendes Quartier. Das städtebauliche Instrument der sozialen Erhaltens- und Umwandlungsverordnung wird insbesondere in Altbauquartieren eingesetzt, die unter einem starken Aufwertungs- und Verdrängungsdruck leiden.



Mit Hilfe der Verordnung werden Umwandlungen von Miet- in Eigentumswohnungen und Luxusmodernisierungen an Wohngebäuden genehmigungspflichtig, um die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung erhalten zu können.

Bevor eine soziale Erhaltens- und Umwandlungsverordnung in Kraft treten kann, muss ein aufwändiges Verfahren – die als Plausibilitätsprüfung bezeichnete Bewertung des Aufwertungspotentials und Verdrängungsdrucks – durchgeführt werden.

Text + Fotos: Carsten Gerloff

Sichere Schulwege – Hamburg-Nord wird Fahrradstadt auch für Kinder!

Schulkinder sind heutzutage immer weniger selbstständig mobil. Gleichzeitig entstehen durch elterliche Hol- und Bringverkehre chaotische und gefährliche Verkehrsbedingungen vor Schulen. Bereits in mehreren Städten und Gemeinden verschiedener Bundesländer wurden deshalb Kinder-Verkehrs- und Schulradwegkonzepte erstellt und umgesetzt. Ende 2017 wurde auch in Hamburg-Eimsbüttel ein Antrag mit dem Titel *„Sichere Schulwege - Eimsbüttel als Fahrradstadt auch für Kinder“* beschlossen.

Die kleinsten Grundschüler*innen, etwa bis Klasse 3, laufen in der Regel zu Fuß. Sie lernen den Schulweg gemeinsam mit den Eltern kennen und erwerben so nach und nach die notwendigen Kompetenzen, um sich den Weg nach einigen Monaten dann allein zuzutrauen. In der späteren Grundschulzeit wird dann zunehmend das Fahrrad zum Fortbewegungsmittel. Radfahren ist aber für Kinder in der Großstadt heute nicht mehr selbstverständlich. Durch gesellschaftliche Veränderungen nimmt die praktische Fähigkeit des Radfahrens bei Kindern aber eher ab. Die Polizei bemängelt die geringe Verkehrserfahrung von Schulkindern und die chaotischen Verkehrsbedingungen vor Schulen durch elterliche Hol- und Bringverkehre, was zuletzt auch in einer ADAC-Studie bestätigt wurde.

Attraktive und sichere Wege fördern die praktische Fähigkeit von Kindern und Jugendlichen, sich selbstständig und sicher zu Fuß oder per Rad fortzubewegen. Sie werden selbstständiger, unabhängiger und beweglicher. Außerdem wird so das Kfz-Aufkommen gesenkt und die Eltern werden entlastet. Der Anteil der mit dem Rad zurückgelegten Wege steigt ebenfalls automatisch. Dies gilt zugleich als eines der effektivsten Instrumente zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf dem Fahrrad: Je mehr Fahrradfahrer*innen im Straßenraum unterwegs sind, desto stärker sind die anderen Verkehrsteilnehmer*innen gegenüber Radfahrenden sensibilisiert. Das stärkt Rücksichtnahme und Sicherheit.

Kinder sind nicht autogerecht! Ihre Bedürfnisse müssen noch viel stärker in die konzeptionelle und bauliche Gestaltung des Straßenraums einbezogen werden als bisher. Die wichtigen Rad- und auch Gehwegeverbindungen zwischen den Wohnquartieren und den Schulen müssen gut ausgebaut, bequem zu befahren und sicher sein, damit Kinder gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen. Dazu müssen Schulwege als solche identifiziert und entsprechend gestaltet werden.

Beispielhaft genannt seien folgende Maßnahmen, um Wege sicherer zu machen:

- Regelhafte Aufpflasterung von einmündenden Nebenstraßen entlang eines Schulwegs, so dass nicht die Kinder eine Straße überqueren müssen, sondern die Autofahrer*innen bewusst den Schulweg kreuzen
- Bauliche Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, z.B. durch „Berliner Kissen“
- Querungshilfen und Reduzierung von Parkständen zur Verbesserung der Sichtbarkeit querender Kinder
- Vermehrte Einrichtung von Fahrradstraßen
- Tempo-30-Strecken im Umfeld von Schulen und Kitas
- Einbahnstraßenregelungen
- Großräumige Verkehrsverlagerungen
- Schulwegfreundliche Anpassung von Ampelschaltungen

Auch im Bezirk Hamburg-Nord ist es notwendig, Schulwege so attraktiv und sicher zu gestalten, dass Kinder und Jugendliche diese gerne eigenständig auf dem Fahrrad oder zu Fuß bewältigen und die Eltern dies mit gutem Gewissen unterstützen – und daher darauf verzichten, ihre Kinder mit dem Pkw zur Schule zu bringen. Zu den Ansatzpunkten für eine kinderfreundliche Fahrradstadt Hamburg-Nord gehören Schulwegpläne (für Kinder, die zu Fuß oder mit Rad kommen) für alle Schulen und Sportplätze im Bezirk sowie die Umgestaltung wichtiger Wege für den Schülerverkehr.

Um das Prinzip des Schulwegplans zu testen sollte eine Schule ausgewählt werden, die Schüler*innen aller Altersstufen umfasst. Für diese sollte dann exemplarisch ein Schulwegplan erarbeitet und nach und nach umgesetzt werden.

Wichtig ist, dabei bereits andernorts gesammelte Erfahrungen einzubeziehen: Dazu zählen

- der Leitfaden Schulwegpläne der Bundesanstalt für Straßenwesen,
- das Projekt Radschulwegplan aus Baden-Württemberg [1]
- die Erkenntnisse des Referats Verkehrserziehung in der Schulbehörde und des Hamburger ADFC bei der Erstellung von Schulwegplänen.

Daher hat die Bezirksversammlung Hamburg-Nord auf Antrag von SPD und GRÜNEN folgende Vorgehensweise beschlossen:

1. Um den Anteil der Kinder zu erhöhen, die mit dem Rad oder zu Fuß zur Schule kommen, befürwortet die Bezirksversammlung, dass schrittweise für alle Schulen im Bezirk Schulwegpläne erarbeitet werden. In diesen sollen auf die jeweilige Situation abgestimmte Maßnahmen enthalten sein, um Rad- und Fußrouten an die alltäglichen Bedürfnisse der Schüler*innen anzupassen.
2. Für alle Schulen sollen nach und nach systematisch potenzielle Gefahrstellen, Lücken in Radrouten, Engpässe und Wartestellen sowie sonstige Beeinträchtigungen eines fahrrad- und fußgängerfreundlichen Schulumfeldes identifiziert werden.
3. Einzubeziehen sind in die Erstellung der Pläne Kinder und Jugendliche, Eltern, Schulen, die örtlichen Polizeikommissariate und die Bezirksverwaltung.
4. Bestehende Initiativen von Eltern und der Bezirkspolitik sind bei der Erstellung von Plänen ebenfalls zu berücksichtigen.

Pilotprojekt

5. In einer Pilotphase, die 2019 abgeschlossen sein soll, wird zunächst in Absprache mit der Polizei ein Schulstandort mit Schüler*innen sowohl im Grundschulalter als auch im Oberstufenalter ausgewählt. Bei diesem soll durch vergleichsweise einfach umsetzbare bauliche Maßnahmen die Erreichbarkeit der Schule für Kinder die mit Rad oder zu Fuß kommen, verbessert werden können. Vorgeschlagen wird hierfür die Albert-Schweitzer-Schule in Klein Borstel.
6. Ergebnis des Projekts für diesen Schulstandort soll unter aktiver Einbeziehung der oben genannten Beteiligten ein Schulwegplan mit einer Prioritätenliste sein, deren Umsetzung die Schule zu einer fuß- und fahrradfreundlichen Schule macht.
7. Diese Prioritätenliste ist mit konkreten, behördlich abgestimmten Realisierungsvorschlägen in den Regionalausschuss zur weiteren Beschlussfassung einzubringen.
8. Kernpunkt der Schulwegplanung soll der Dialog mit Kindern, Jugendlichen und Eltern sein, die beispielsweise mittels Fragebogen und einem anschließenden Workshop ihre persönlichen Erfahrungen und Anregungen einbringen.
9. Bereits vorhandene Erfahrungen und Hilfsmittel bei der Schulwegplanerstellung aus anderen Bundesländern, Städten und Bezirken sollen einbezogen werden.
10. Das Bezirksamt wird gebeten, dem Verkehrsausschuss einen konkretisierten Verfahrensvorschlag samt Zeitplan für das geschilderte Vorhaben und eine Kostenschätzung vorzulegen.

Weitere Maßnahmen

11. An Schulen und anderen von Kindern und Jugendlichen überdurchschnittlich frequentierten Orten im Bezirk sollen zudem die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder überprüft, an die steigenden Bedarfe angepasst und mit Blick auf Wetterschutz und Diebstahlsicherung qualitativ verbessert werden.
12. Bei der Neuausschreibung des Betriebs des StadtRad Hamburg soll das Mindestnutzungsalter von derzeit 18 auf 16 Jahre herabgesetzt werden.
13. Die Bezirksversammlung begrüßt das Vorhaben des Senats, Roller- und Radfahrtrainings in allen 1. und 2. Klassen sowie eine obligatorische Fahrradprüfung in der 4. Jahrgangsstufe durchzuführen. Ebenso wird die Förderung von Fahrradworkshops für Kinder aller Altersgruppen in Freizeiteinrichtungen begrüßt.

Text + Foto: Carsten Gerloff

UKE
HAMBURG

IN DER FERIENZEIT

LEBEN RETTEN!

SPENDE BLUT IM UKE

Krankheit macht keine Ferien

Gebäude Ost 38, Erdgeschoss,
Mo., Do., Fr 7 bis 14 Uhr sowie Di., Mi. 12 bis 19 Uhr

blutsgeschwister.net